



# Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

B.Sc. WiSe '21/22

Fakultät 1

Architektur und Stadtplanung

Titelblatt: Artem Maier ©

## **Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen.....	2
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe .....	3
Digitalisierte Lehre.....	4
Institute und Einrichtungen der Fakultät .....	5
Telefonverzeichnis .....	6
Fachschaft.....	7
Bachelor International .....	8
Arbeitsplatzvergabe.....	9
Information zur Bachelorarbeit .....	10
Prüfungsordnung Bachelor PO 15 .....	11
Entwürfe .....	12
Seminare .....	37

## Allgemeine Informationen

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Wintersemester 2021/22!

Während wir hier diese Begrüßungsschreiben, ist noch unklar, wie das Wintersemester gestaltet werden kann. Es ist erklärte Absicht der Fakultät Architektur und Stadtplanung, so viele Präsenzveranstaltungen wie möglich auf dem Campus anzubieten. Entsprechend der Pandemie-Lage und den dann geltenden Vorschriften, kann es aber sein, dass sowohl Präsenz-, Hybrid- als auch Online-Veranstaltungen stattfinden. Neu ist, dass im kommenden Wintersemester keine durchgängige Online-Lehrveranstaltung garantiert wird. Bitte stellt euch darauf ein, an Präsenzveranstaltungen in Stuttgart teilzunehmen, wobei der Zutritt voraussichtlich nur für Personen erlaubt sein wird, die geimpft, genesen oder getestet sind.

Da momentan noch vieles in der Planung ist bzw. sich die Dinge auch kurzfristig ändern, informiert euch bitte fortlaufend auf den Internetseiten der Universität Stuttgart und der Fakultät Architektur und Stadtplanung über die geltenden Bestimmungen. Darüber hinaus bieten wir an, die Lernplattform ILIAS der Universität Stuttgart (Downloadbereich) als Informationspool zu nutzen: <https://ilias3.uni-stuttgart.de>

Trotz der zurzeit nicht ganz einfachen Lage, ist das Lehrangebot gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Allgemeine Fragen zur Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und Instituten werden auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die neu aus der Grundlehre kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

Information und Termine zur Bachelorarbeit, genauso wie eine Erklärung zum Studienschwerpunkt Städtebau, findet ihr ebenfalls im Informationsteil. Neben den angebotenen Entwürfen, gibt es an jedem Institut die Möglichkeit, einen freien Entwurf (auch als Bachelorarbeit) zu belegen. Sprecht dazu bitte direkt mit entsprechendem/r Professor/ Professorin.

Die Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte achten Sie die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Bleibt gesund,  
Eure Dekanats-Hiwis!

## Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe WS 2021/22

ab 28.09.2021		Videopräsentationen der einzelnen Institute auf <b>ILIAS</b>
04.10.2021	10:00 Uhr	<b>Vergabe der Entwurfplätze</b> Teilnahmeanträge für die Entwürfe, (4 verschiedene Themen) auf Plattform: <i>entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</i>
04.10.2021	18:00 Uhr	<b>Resultate Entwurfsvergabe auf ILIAS</b> auf ILIAS im Ordner „Vorstellung und Vergabe“
11.10.2021	09:00 Uhr	<b>Beginn des Anmeldezeitraums der Seminare</b> ; gegebenenfalls Einreichung von Bewerbungsunterlagen nach Vorgabe der Institute
11.10.2021	24:00 Uhr	<b>Ende der Seminar-Anmeldung</b> für Studierende auf C@mpus
12.-13.10.2021	24:00 Uhr	Abschluss der Auswahl der Studierenden durch die Institute und Darstellung der Einteilung in folgende Gruppen auf C@mpus: <b>TN</b> (Teilnahmeliste): Studierende, die einen Seminarplatz erhalten haben <b>WL</b> (Warteliste): Studierende rücken nach, falls Plätze frei werden
14.10.2021	bis 18:00 Uhr	<b>Bindende Rückmeldung</b> der Student*innen; Student*innen tragen sich aus nicht mehr gewünschten Seminar- und Nachrückerplätzen aus (inkl. Doppelbewerbungen etc.)
15.10.2021		Abschluss des Verfahrens; Die Institute vergeben eventuell freie Seminarplätze an weitere Nachrücker
18.10.2021		<b>Beginn der Lehrveranstaltungen</b>

## Digitalisierte Lehre

Die Institute der Fakultät haben in der letzten Zeit ihre Lehre auf eine digitalisierte Lehre umgestellt. Dabei wurden Gruppenarbeiten auf das nötigste heruntergeschraubt, Abgabeleistungen angepasst und Betreuungskonzepte erarbeitet. Für die Umsetzung bedeutet dies, dass in erster Linie die zentralen Systeme ILIAS (als Lernplattform), Webex (als Videokonferenzsystem und virtueller Arbeitsraum) und Opencast (für Aufzeichnungen) zum Einsatz kommen. Wir bitten um Verständnis, dass wir momentan nur für diese in unsere Infrastruktur integrierten Systeme Support leisten können.

### WebEx – Meetings

Betreuungen und Besprechungen werden hauptsächlich über WebEx stattfinden. Anleitungen werden vom TIK gestellt. Meistens werdet ihr einen Link zu einer Vorlesung oder Besprechung finden. [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/)

### WebEx – Teams

WebEx Teams wird euer virtueller Arbeitsraum. Hier könnt ihr euch in Gruppen organisieren. Idealerweise habt ihr pro Seminar, Entwurf oder Arbeitsraum eine Gruppe mit bis zu 100 Teilnehmern. Hier könnt ihr Untergruppen einrichten mit und ohne Betreuer, Dateien teilen und kommentieren und Videokonferenzen mit einem Whiteboard und geteilten Desktops abhalten. Es gibt Teams auch als mobile App. Meldet euch am besten mit eurer Studierenden st-Mail an. Damit man den Überblick in der Homeeducation behält, ist es wichtig die Programme auf ein Minimum zu beschränken. Wir empfehlen daher, alles über WebEx Teams einzurichten und das mit euren Lehrpersonen abzusprechen und gegebenenfalls mit einzubinden.

### Ilias

Ilias ist die offizielle, zentrale Arbeitskoordinations Plattform. Darüber können Informationen und Daten ausgetauscht werdend auch Online-Tests für Selfassessments durchgeführt werden. Die Vorlesungen sollen größtenteils als Videosequenzen auf Ilias zu finden sein, die Abgaben werden wahrscheinlich auch größtenteils über Ilias abgehandelt. Außerdem ermöglicht Ilias einen direkten Kontakt zwischen euch und den Instituten, da diese aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einfach an eure Mailadressen kommen. Um erfolgreich auf die Modulordner zugreifen zu können müsst ihr euch nur auf Campus in eure Module eintragen. Die Verknüpfung von Campus und Ilias läuft automatisch. Ihr solltet innerhalb kürzester Zeit eine Benachrichtigung auf eure ‚st-mail‘ (st12345@stud.uni-stuttgart.de) erhalten in der ihr einen Link zu dem Modul Ordner auf Ilias findet. Weitere Informationen:

Suche: ‚TIK UNI STUTTGART ILIAS‘

Wie man die E-Mail konfiguriert findet ihr hier: [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/)

### VPN

Über den AnyConnect-VPN Client kann man sich auch von daheim ins Uni-Netzwerk einwählen. Diesen Zugang braucht Ihr um z.B. auf die Online-bibliothek zugreifen zu können und eventuell auch für Softwarenutzung o.ä. Wir empfehlen jedem den Client zu installieren! Die Anleitung dazu findet ihr unter:

Suche ‚VPN‘ auf ‚<https://www.tik.uni-stuttgart.de>‘

[www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/)

## Institute und Einrichtungen der Fakultät

<b>Stock</b>	<b>Institut/Einrichtung</b>	<b>Professoren/innen</b>
<b>1</b>	<b>Dekanat</b>	
	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
<b>2</b>	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Markus Lager
	<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen	Peter Schürmann
	IBBTE - Fachgebiet Gebäudetechnik	Jürgen Schreiber
<b>3</b>	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Markus Allmann
	IRGE - Fachgebiet Räumliches Gestalten (Gastprofessur)	Sonja Nagel
<b>4</b>	<b>IEK</b> Institut für Entwerfen und Konstruieren	José Luis Moro
	<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers
	ITKE - Fachgebiet Biobasierte Materialien und Stoffkreisläufe in der Architektur	Hanaa Dahy
<b>5</b>	<b>Fakultätsbibliothek</b>	
	<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Klaus Jan Philipp
<b>6</b>	<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
	<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
<b>7</b>	<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
<b>8</b>	<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen	Martina Baum
	SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau	Astrid Ley
	SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung	Laura Calbet i Elias
	SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Ulrike Böhm
<b>9</b>	<b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer
<b>10</b>	<b>Arbeitsplatzvergabe</b>	
	<b>Fachschaft</b>	
	<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
	<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen	Thomas Wortmann
	IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Piero Bruno
		Christine Hannemann
<b>Vaihingen</b>	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):	
	<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Werner Sobek
		Lucio Blandini

## Telefonverzeichnis

Institut	Sekretariat	Telefon	Prof.	Werkstätten/Labors/Services	Telefon
<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	Herr Miklautsch	8 3219
			Prof. Jürgen Schreiber	Herr Preisack	8 2776
<b>IBK</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Martin Ostermann	Herr Schneider	8 2181
<b>IBK</b>	Frau Thiel	8 2911	Prof. Jens Ludloff	Herr Tondera	8 4278
<b>IRGE</b>	Frau Reichert	8 3260	Prof. Markus Allmann		
			Prof. Sonja Nagel	Fachschaft	8 3286
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	Prof. José Luis Moro		
<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
	Frau Heim	8 2760	Prof. Hanaa Dahy		
<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillipp	Casino IT	8 4228
<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	Eva Cherki	8 4715
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby		
<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	Hausmeister K1	8 3600
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	Hausmeister Siemens	8 3888
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum		
<b>SI (TMS)</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Laura Calbet i Elias	Bafög- Amt	957408
<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3370	Prof. Astrid Ley		
	Frau O'Riordan	8 1109			
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Leonie Fischer		
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges		
	Frau Kurka	8 2786	Jun.Prof. Thomas Wortmann		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Piero Bruno		
	Herr Braun	8 4201			
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek		
			Prof. Lucio Blandini		
<b>IUSD</b>	Frau Soldo	8 3370			



## **Fachschaft**

### **Wer sind wir?**

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### **Was machen wir?**

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät.

Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

### **Was heißt das für euch?**

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

### **Wie sind wir zu erreichen?**

E-Mail: [post@faus.de](mailto:post@faus.de)

Homepage: [www.faus.de](http://www.faus.de)



## Der Bachelor [International+]

### **Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild**

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

### **Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:**

Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.

**Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

### **Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:**

Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen

Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung

Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

### **Zertifizierung der Zusatzqualifikation**

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>  
**Koordinator ‚Internationales Modul‘ und Bachelor [International+]:**  
**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**  
**Raum: K1 7.14**  
**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**  
**Tel: +49 (0)711 685 82762**

**Ob im Wintersemester aufgrund der aktuellen Umstände  
Arbeitsplätze vergeben werden können, ist noch unklar.  
Informationen dazu werden wir zur gegebenen Zeit auf ILIAS  
einstellen.**

Kontakt:  
Erika Ortiz  
0711-685 832 90  
arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de

## Informationen zur Bachelorarbeit

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

### Prüfungsanmeldung

Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an LP ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Krüger im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

Die Fachspezifische Vertiefung (6LP bzw. 3LP), die zur Bachelorarbeit gehört, müssen Sie ebenfalls im Prüfungsanmeldezeitraum aber auch online im C@mpus anmelden.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte exakt (240LP) erreicht, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 240LP absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

Ansprechpartner Buchstabe A - He: Frau Knoll  
Ansprechpartner Buchstabe Hf - Me: Frau Schneider  
Ansprechpartner Buchstabe Mf - Re: Frau Wahl  
Ansprechpartner Buchstabe Rf - Z: Frau Kement

Pfaffenwaldring 57, NWZ II  
70569 Stuttgart

Tel. Frau Knoll (A - He): 0711 685-65129

Tel. Frau Schneider (Hf - Me): 0711 685-65121

Tel. Frau Wahl (Mf - Re): 0711 685-65127

Tel. Frau Kement (Rf - Z): 0711 685-65130

## Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):

Mo, Di, Do, Fr: 09:00 – 12:00

Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für die Bachelorarbeit gilt:

**Ausgabe: 05. November 2021** (Vorlesungsbeginn)

**Abgabe: 07. Februar 2022**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **08.- 11. Februar 2022**. Das ist die letzte Vorlesungswoche.

**Die Anmeldung zu den Prüfungen im SS 2021 findet vom 11.11.-17.12.2020 statt.**

**PRÜFUNGSORDNUNG 2015****Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS.

Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

- a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung.






























Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 30.03.21 auf Ilias freigeschaltet. Am 06.04.21 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform. Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de

**Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen.** Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch ([www.campus.uni-stuttgart.de](http://www.campus.uni-stuttgart.de)). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
09:00 - 18:00	ROBUST	 	SI	Prof. Dr. Martina Baum, Alba Balmaseda Dominguez, Ksenija Zujeva	29
<b>dienstags</b>					
n.n. (+ Mittwoch)	Schloss Neustrelitz Musikakademie Mecklenburg-Vorpommern		IÖB	Prof. A. Schwarz, D. Fomol, C. Vüllers	27
09:00 - 15:00	Betongold!		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Isabelle Willnauer	30
09:45 - 13:00	Nature-Based Marketplaces	 	ILPOE	Prof. Leonie Fischer, Kristen Jakstis, Jesus Martinez Zarate	32
14:00	über_dacht		IWE	Prof. Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Daniel Pflaum	33
14:00 - 17:15	Innovationen im Holzbau Pretty Structures - Happy Faces		ITKE	Dr.-Ing. Jochen Stahl, Gregor Neubauer	25
14:00 - 18:00	BAUKLASSE HOLZ - Das Gesicht	 	IBK	Prof. Jens Ludloff, Patrick Sandner	19
14:00 - 18:00	BAUKLASSE HOLZ - Das Gesicht	 	IBK	Markus Lager, Ege Baki	20
14:30 - 18:00	Sommerhaus auf den Schären		DEKANAT	Dipl.-Ing. Matthias Rottner	16
14:30 - 18:00	Fensterblick - vom Bürogebäude zum vielfältigen Stadtbaustein		IEK	Prof. José Luis Moro, Franz Arlart, Zosine Seybold, Günther Schnell, C. Dellinger	23
<b>mittwochs</b>					
10:00 (+ Do 14:00)	Isole della Comunita Venezia		IRGE	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge, Attila Acs	21
10:00 - 13:00	Stoccarda Interrotta/Stuttgart Interrupted - Ein spekulatives Stadtmodell		IGmA	Prof. Stephan Trüby, Leo Herrmann	26
10:00 - 13:00	Städtischer Freiraum - Bauen ohne Beton		SI	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner	28
<b>donnerstags</b>					
n.n.	CSH 43 - 'Material'		IBBTE	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	14
n.n.	Freier Entwurf		IBBTE	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	15
09:00	space museum Back to the Moon!	 	ILEK	Prof. Maria Matheou, Dr.-Ing. Walter Haase	36
09:00 - 12:00	Stuttgart-Gaisburg - vom Gaskessel zum E-Parkhaus		IEK	Prof. Jose Luis Moro, Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Dr. Schier	22
09:45 - 13:00	Muscat Studio: Requalifying the fish market district		SI	Shaharin Annisa, Sigrid Busch, Josephine Fokdal	31
11:30 - 14:00	Digital Design and Fabrication of Biocomposite Facade Panels		ITKE/BioM	Dr. Jan Petrs, Jun.-Prof. Hanaa Dahy	24
14:00	Köln Hauptbahnhof – Auflösung eines Flaschenhalses		IBK	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Prof. Dr.-Ing. Tjark Siefkes/DLR	17
14:00	Bauen mit Luft		IBK	Prof. Martin Ostermann, Andreas Greiner, Piotr Fabirkiewicz	18
14:00 - 18:00	My space = your room		IDG	Dipl. BK Jochen Damian Fischer	13
<b>freitags</b>					
09:00	ILEKlab1244 Negation des Alltäglichen		ILEK	Irina Auernhammer, Katrin Chwalek, Silas Kalmbach	35
09:00 - 13:00	ParasiteX		IDG	Prof. Sybil Kohl, M.Sc. Pirmin Wollensak	12

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>ParasiteX</b>	<p><b>Parasite X</b></p> <p>Das Entwickeln, Untersuchen und Neuausbilden von parasitären Gerüststrukturen hat seinen Ursprung in der modernen Architekturgeschichte der 1920er Jahre. Konrad Wachsmanns Fachwerke, Jona Friedmans fliegende Städte, Science Fiction Staffagen und Baugerüste bilden einen Grundstein dieser Geschichte.</p> <p>Ausgehend von dieser Untersuchung wollen wir uns mit künstlerischen Positionen der neueren Kunstgeschichte beschäftigen, von Cady Noland bis Constant Nieuwenhuys. Dabei steht der Fokus auf der Körper-Raum-Beziehung und Struktur-Mensch-Gegenüberstellung, eine dezidierte Betrachtung von Formen, Strukturen und Räumen.</p> <p>Welchen Einfluss haben Strukturen auf Formen? Wie lassen sich Formen durch Strukturen beschreiben? In welcher Beziehung stehen Körper und Raum zu parasitären Strukturen?</p> <p>Handwerklich wollen wir auf klassische Stabwerke wie Holzlatten, Stahlrohre und -stäbe, aber auch plastische Materialien wie Ton, Gips und Gießharz zurückgreifen. Das handwerkliche Können, die Freiheit und Entwicklung der Form, welche durch dieses erreicht werden, ist die Grundlage des Entwurfs. Techniken und Inhalt werden mithilfe von Übungen vermittelt.</p> <p>Auf einer Exkursion in die Niederlande (sofern die Pandemielage es zulässt), wollen wir uns das Werk von Constant (in Den Haag) und das Atelier van Lieshout (in Rotterdam) anschauen und die gesehenen Formen zeichnerisch festhalten und verarbeiten. Nach 4 Wochen werden Collagen aus den gesammelten Bildern der Exkursion angefertigt, um thematisch dem Entwurf näher zu kommen. Im dazugehörigen Seminar ‚Anaordnung‘ werden wir uns zusätzlich vertieft mit einzelnen künstlerischen Positionen auseinandersetzen, jede:r Student:in beschäftigt sich mit einer Künstler:in. Referate und die Arbeitsprozesse als Reflexion des Tuns, werden verschriftlicht.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:00 – 13:00 Uhr	Modulnummer	78420	
Institut	IDG	Prüfungsnummer	78421	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl M. Sc. Pirmin Wollensak	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Rücksprache per Webex Meetings Datenaustausch auf ILIAS und Concept-Board Ankündigungen per email und auf Webex Teams</p> <p>Die Teilnahme am dazugehörigen Seminar ‚Anaordnung‘ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend.</p> <p>Termine werden im Rahmen der Entwurfsvorstellung bekannt gegeben.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>My space=yourroom</b>	<p><b>My space=yourroom</b></p> <p>Gesellschaften im Wandel transformieren Räume und Räume verändern unsere Lebensrealitäten:                  Der persönliche Raum, physisch wie mental, war selten so drastisch zu spüren wie in den letzten 18 Monaten.                  Ökonomische, ökologische und soziale Folgen verändern Lebensräume und nehmen uns in die Pflicht, unser Handeln und Verhalten zu hinterfragen und nach verantwortungsbewussten und nachhaltigen Alternativen zu suchen.                  Einhergehend mit dieser aktuellen Lebensrealität und den gemachten Erfahrungen wird im Entwurf „my space =your room“ eine individuelle Analyse zur Raumergreifung und -aneignung stattfinden.                  Das Thema widmet sich „one person architecture“, also Behausungen und Bebauungen, denen eine individuelle Funktion und Nutzung zu Grunde liegen.                  In der Schnittstelle zwischen Bildhauerei, Kunst und Architektur gestaltet sich ein Diskurs, der sich mit gesellschaftlichen, kulturellen, soziologischen, sozialen, psychologischen, biografischen Fragestellungen auseinandersetzt und das Verhältnis zwischen dem persönlichen und dem öffentlichen Raum analysiert.                  Diese Studien werden in einem einhergehenden Prozess zu einer eigenständigen, räumlichen Entwurfs- und Schlussarbeit zum Ausdruck gebracht.                  Neben zeitgenössischen KünstlerInnen und Bezügen aus der Kunstgeschichte werden Materialumgang und -kenntnis thematisiert und vermittelt. Zum Einstieg in das Entwurfsthema sind verschiedene Tagesexkursionen geplant.                  Dem Entwurf ist ein Keramik-Workshop angegliedert, betreut von MA Sandar Ehmer, in welchem das Brennen von Tonplastiken und -modellen angeboten und ermöglicht wird.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 -18:00Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	IDG	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Dipl. BK Jochen Damian Fischer	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Rücksprache per Webex Meetings Datenaustausch auf ILIAS und Concept-Board Ankündigungen per email und Webex Teams Termine werden im Rahmen der Entwurfs-Vorstellung bekannt gegeben.				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	CSH43- 'Material'	<p><i>'When I start, my first idea for a building is with the material. I believe architecture is about that. It's not about paper, it's not about forms. It's about space and material' - Peter Zumthor</i></p> <p>Als internationaler Entwurf führt uns die CSH Reihe - 'Klima' jedes Jahr in zahlreiche klimatische Zonen, deren Merkmale die Gestalt, Konstruktionsart, Technik und Materialität der Entwürfe stark beeinflussen. Steht bei der Bearbeitung und Vertiefung traditionell die Auseinandersetzung mit dem Klima im Vordergrund, so sind es dieses Jahr die Materialentscheidungen, die Sie entwerflich treffen. Da klimatische Bedingungen und Materialwahl aber stets einen engen Bezug haben sollten, handelt es sich nur um eine Akzentverschiebung, die wir in Würdigung des diesjährigen Semesterthemas „Bauen ohne Beton“ vornehmen.</p> <p>Die sich so ergebenden Themen wollen wir anhand des angebotenen Entwurfs und der integrierten Vertiefung mit Ihnen erforschen.</p> <p><u>Projektidee/ Entwurf:</u></p> <p>Unsere Arbeitsweise ändert sich rasant, und infolge u.a. der Pandemie ist eins deutlich geworden: Unabhängigkeit ist, auch was Arbeiten angeht, das Gebot der Stunde. Ein Laptop, WLAN und eventuell eine gute Kaffeemaschine sind generell die wichtigsten Anforderungen, um in den Tag zu starten. Eine Gruppe von jungen Unternehmern wollen die Chance ergreifen und ein weltumspannendes Netz von kleinen, aber feinen Coworking Studios als wohnungsnahen Arbeitsmöglichkeiten für digitale Nomaden anbieten. Die Arbeitsplätze können online nach Bedarf für kurze oder auch längere Zeitspannen gebucht werden. Angedacht sind sowohl Räume für ruhiges, konzentriertes Schaffen, als auch Bereiche für Sitzungen oder Gruppenaufgaben. Diese werden zusätzlich durch Gemeinschafts- und Funktionsräume ergänzt.</p> <p>Die Studios sollen an besonderen, unterschiedlichen Orten entstehen, die den Nutzern beim Werkeln gleichzeitig als Rahmen und Inspirationsquelle dienen. Jede(r) von Ihnen bekommt also das gleiche Basisprogramm, aber einen anderen Standort auf dem Globus. Sie werden einerseits durch ihren Wiedererkennungswert im Programm und Konzept verknüpft, andererseits jedoch von den ortsspezifischen klimatischen und kulturellen Einflüssen geprägt. Das Lokale spiegelt sich auch in der Auswahl der Materialität wider, und stärkt somit den Bezug zur Gegend und ihren Rohstoffen.</p> <p><u>Vertiefung:</u></p> <p>Der Standort spielt bei diesem Entwurf also eine zentrale Rolle. Die erforderlichen Kenntnisse über lokale Materialien und ihren ressourcenschonenden Einsatz im Projekt werden entwurfsbegleitend vertieft. Über das Tool der Ökobilanzierung und weiteren Aspekten der Materialwahl wollen wir früh im Entwurfsprozess unterschiedliche Konstruktionen und Baustoffe untersuchen und Auswirkungen auf die Umwelt gegenüberstellen. Diese Analyse und Optimierung wird vom IBBTE Team im Prozess begleitet und unterstützt.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags	Modulnummer	78420	
Institut	IBBTE	Prüfungsnummer	78421	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann Team IBBTE	Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	
		Prüfer*in	Prof. Peter Schürmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Wir werden versuchen, möglichst viel in Präsenz zu machen.</p> <p>Austauschplattformen ILIAS und Webex-Teams</p> <p>Kumulatives digitales Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfprozesses</p>				



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freier Entwurf	<p><b>THINK AHEAD –FREIER ENTWURF</b></p> <p>Jeden von Ihnen treibt sicherlich des Öfteren der Gedanke um, wie wir zukünftig bauen werden und können. Was ist sinnvoll und was können wir überhaupt noch verantworten?</p> <p>Als Architektinnen und Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Unter dem Oberbegriff „THINK AHEAD“ haben Sie die Gelegenheit an unserem Institut eine selbstgestellte Aufgabe als Freien Entwurf zu bearbeiten.</p> <p>Dabei kann ihr Beitrag auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit dem Thema des zukünftigen Bauens und unserer damit verbundenen Verantwortung als Architekten zu tun haben. Naheliegende Themen wie ressourcenschonendes Bauen, Cradle-to-Cradle oder passive Maßnahmen zur Gebäudetechnik können dabei ebenso Kern Ihrer Auseinandersetzung sein, wie die Umnutzung von (leerstehenden) Gebäuden, eine Beschäftigung mit der Wohnraumknappheit oder allgemeineren Themen. Wichtig ist uns, dass Sie sich ernsthaft und reflektiert mit Ihrem gewählten Thema auseinandersetzen und daraus ein konkreter und relevanter Hochbauentwurf entsteht.</p> <p>Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens möglichst bis zum <b>30.09.21</b> per Mail an <a href="mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de">institut@ibbte.uni-stuttgart.de</a> senden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag		Modulnummer	80950 47760 / 47770	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	80951 47761 / 47771	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE		Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Architektur +Ressourcen / Integrierter Entwurf	
			Prüfer*in	Prof. Peter Schürmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Bewerbungen am Institut (Bachelorabschluss und Masterentwürfe)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Wir werden versuchen möglichst viel in Präsenz zu machen.</p> <p>Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard</p> <p>Kumulatives digitales Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfsprozesses</p>					

<b>Entwurf</b>	BSc. X	MSc. X	<b>Entwurfstitel</b>	Sommerhaus auf den Schären	<p>Lehrinhalt</p> <p>Sommerhaus auf den Schären</p> <p>In Skandinavien und in Russland gibt es eine lange Tradition der so genannten Sommerhäuser. Diese Häuser werden von Familien an den Wochenenden und während der Sommermonate bewohnt. Sie dienen der Naherholung und Entspannung, d.h. sie werden vor allem als Ferienhäuser genutzt und haben einen engen Bezug zur umgebenden Natur.</p> <p>Der Standard der Sommerhäuser ist sehr unterschiedlich, viele Häuser weisen einen niedrigen baulichen Standard auf, es gibt aber auch überaus hochwertig auf- und ausgebaute Sommerhäuser, die i.d.R. als Solitäre funktionieren. Manchmal handelt es sich auch um ein Ensemble mehrerer Häuser mit unterschiedlichen Nutzungen.</p> <p>Auf einer Schäre mit selbstgewähltem Standort oder einem vergleichbaren Grundstück eigener Wahl soll für eine Familie ein Sommerhaus entworfen werden, das sich jedoch für eine Nutzung über das ganze Jahr hindurch eignen soll. Das Gebäude soll konstruktiv durchgearbeitet werden. Darüber hinaus soll für den Entwurf auch ein Energiekonzept entwickelt werden. Die Betrachtung des Tragwerks und der konstruktiven und gestalterischen Details sind somit ein wesentlicher Teil der Aufgabe.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:30–18:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47760 MSc	
Institut	Dekanat der Fakultät Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 BSc 47761 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau BSc Architektur und Ressourcen MSc	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Betreuung der Arbeiten in Präsenz oder über Webex, Nutzung von Ilias als Datenaustauschplattform, wöchentliche Betreuung des Entwurfs.</p> <p>Die Bearbeitung des Entwurfs soll als Einzelarbeit erfolgen. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät für Architektur und Stadtplanung.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Köln Hauptbahnhof- Auflösung eines Flaschenhalses	<b>Lehrinhalt</b> Das Ensemble aus Kölner Dom, Hauptbahnhof und Hohenzollerbrücke sowie dem Rhein und seinen Ufern bildet eine ikonografische Stadtlandschaft, die für Deutschland steht wie nur wenige andere. In die Jahre gekommen, genügt der Kölner Hauptbahnhof in unmittelbarer Nähe des Doms nicht mehr den Anforderungen, die heute an einen so bedeutenden Verkehrsknotenpunkt gestellt sind. Innerhalb des deutschen und europäischen Bahnverkehrs gilt der bestehende Bahnhof als ein sog. "Flaschenhals". In Übereinstimmung mit den Ausbauzielen für einen gesteigerten Bahnverkehr und mit der Notwendigkeit unterschiedliche Verkehrsträger wie Busse, S-Bahnen und einen zukünftigen autonom fahrenden Shuttleverkehr optimal miteinander zu vernetzen, steht die Modernisierung des Kölner Hauptbahnhofs ganz oben auf der Agenda der Deutschen Bahn.  Im Rahmen des interdisziplinären Lehrangebots seitens des IBK 2 und des DLR-Institut für Fahrzeugkonzept wird den Studierenden die Aufgabe gestellt, den sog. "Flaschenhals" aufzulösen. Unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes soll ein neuer Hauptbahnhof für Köln entworfen werden, der sowohl den städtebaulichen als auch den funktionalen und konstruktiven Anforderungen gerecht wird. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR die Daten des neuartigen Hochgeschwindigkeitszugs NGT (Next Generation Train) einschließlich der dafür notwendigen zweigeschossigen Bahnsteige zur Verfügung gestellt. Die Deutsche Bahn wird Daten für den Kölner Hauptbahnhof zur Verfügung stellen.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	BSc. 67730, 49200, 49220 MSc. 47710, 47720	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731, 49201, 49221 47711, 47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm Prof. Dr.-Ing Tjark Siefkes/DLR		Modulbezeichnung	BSc. Entwurfs-/Projektarbeit; Entwurf Hochbau bzw. mit bes. Vertiefung; MSc. Baukonstr. + integriertes Entwerfen, Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Der Entwurf ist als Gruppenarbeit (2 Studierende) vorgesehen.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	BauenmitLuft	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Pneumatische Strukturen begegnen uns in unserem Alltag überall. Ob im Fahrradreifen, dem Fußball oder der Luftmatratze. Auch in der Architektur findet man sie in Form von Traglufthallen und Fassadensystemen. Als Alternative zu massiven Materialien wie Beton gewinnen pneumatische Konstruktionen an Attraktivität. Sie bieten einen geringen Materialverbrauch, einen geringeren CO<sub>2</sub>-Verbrauch und eine flexible Einsatzfähigkeit. Luft wird zum konstruktiven Material.</p> <p>Im Rahmen des Internationalen Entwurfs beschäftigen wir uns mit Schweden und den dort herrschenden großen Temperaturdifferenzen sowie einen aufwendigen Transport von Baustoffen. In diesem Kontext stehen die Studierenden vor der Aufgabe, eine transportfähige, gedämmte Wohnunterkunft zu entwerfen, welche nur mit Folien, Seilen, Bändern und Druckluft errichtet wird. Dabei wird ein minimalster Materialeinsatz angestrebt. Der zu entwerfende Wohnpavillon soll beständiger sein als ein Zelt, flexibler als ein Haus und transportabler als ein Wohnwagen. Die Struktur ist auf das kalte und raue Klima Nord-Schwedens auszulegen, eine Grundfläche von ca. 40 m<sup>2</sup> aufweisen und durch Tageslicht beleuchtet sein.</p> <p>Der Entwurf findet in drei Teilen statt:                  1. Entwurf + Praxis: Jedes Team fertigt einen individuellen Entwurf an und fertigen direkt große Modelle/ Ausschnitte von den jeweiligen Knotenpunkten etc. an.                  2. Werkplanung: Die ausgewählten Arbeiten werden gemeinsam verbessert und dann in Gruppen die Werkplanung angefertigt.                  3. Bauen und Testen: Die Studierenden fertigen das Bauwerk 1 zu 1 in Stuttgart an. Anschließend wird diese Struktur, falls möglich, bei einer gemeinsamen Exkursion (zur Universität Göteborg) getestet.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	BSc. 78420 MSc. 47710, 47720	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	78421 47711, 47721	
Lehrpersonen	Martin Ostermann Andreas Greiner Piotr Fabirkiewicz		Modulbezeichnung	BSc. Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext MSc. Baukonstr. + integriertes Entwerfen, Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Der Entwurf ist als Gruppenarbeit vorgesehen. Das mit dem Entwurf verknüpfte Seminar Pneus (IBK2) ist verpflichtend zu belegen. Wir erwarten motivierte Studierende, welche Lust haben sich mit uns zusammen mit vollem Elan in den Entwurf und die Bauphase zu stürzen.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>BAUKLASSEHOLZ Das Gesicht</b>	<p><b>DAS GESICHT</b>entwurfsbasierte Forschung</p> <p>Das Verfassungsgericht hat am 24.04.21 geurteilt, dass das Klimaschutzgesetz vom 12.12.2019 gegen die Grundrechte der Kläger verstößt, da „Die Vorschriften hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 verschiebe“...und dadurch ...“die zum Teil noch sehr jungen Beschwerdeführenden durch die angegriffenen Bestimmungen ...in ihren Freiheitsrechten verletzt sind“...(Mitteilung Verfassungsgericht Nr. 31/2021 vom 29.04.21).</p> <p>Um den Klimawandel zu verlangsamen, müssen wir unsere Bautätigkeit zwingend so umstellen, dass unsere Städte als CO<sup>2</sup>-Speicher fungieren, hat das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) festgestellt. Holz als „CO<sup>2</sup>-Senke“ wäre hierfür das ideale Baumaterial (Buildings as a global carbon sink. Nature Sustainability, Galina Churkina, Hans Joachim Schellnhuber et al. 2020).</p> <p>Die sich häufenden Starkregenereignisse sind unübersehbare Zeichen dafür, dass wir uns längst in einem Krisenmodus befinden. Architektur ist eine Handlungsdisziplin, ein Warten auf Gesetzesnovellen für den Bausektor verbietet sich allein aufgrund der fehlenden Zeit, wir verstehen Bauen als einen Möglichkeitsraum, die Erlebbarkeit des Möglichen.</p> <p>Holz hat als konstruktiver Baustoff in den vergangenen 20 Jahren eine Renaissance erlebt. Nun ist es zwingend notwendig über den Fachdiskurs hinaus, Holz (und Bambus) als Massenbaustoff des 21. Jahrhunderts zu etablieren. Es bedarf nicht nur einer technologisch-ökologischen Neuausrichtung der Bau- und Forstwirtschaft, es bedarf darüber hinaus auch einer Architektursprache, die Bauen als Ausdruck des Sozialen begreift. Die Gestaltung unserer Städte und Gebäude hat sich von den sozialen Bedürfnissen weitgehend entkoppelt, dies gilt für auch das Bauen mit Holz. Es gilt folglich auch dem Bauen mit Holz ein neues „Gesicht“ zu verleihen und mit Hilfe mutiger Prototypen unser „ästhetisches Gedächtnis“ in einer neuen Zeit zu verankern, eine Sprache zu entwickeln, die sich als Ästhetik des Sozialen versteht.</p> <p>DAS GESICHT versteht sich als entwurfsbasiertes Forschungsprojekt. Gesucht werden Entwürfe für die Verwirklichung des Kompetenzzentrums Holzbaukultur im südlichen Schwarzwald, als zukunftsweisenden öffentlichen Campus für Handwerk, Wissenschaft und Forschung. Gesucht wird ein Möglichkeitsraum für das Experiment der Praxis!</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 14:00h - 18:00h		Modulnummer	67730	
Institut	IBK Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	LV 310230201: Jens Ludloff Patrick Sandner  in Kooperation mit:  LV 310230202: Markus Lager Ege Baki	Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau, Entwurfs-/Projektarbeit		
		Prüfer*in	Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff Patrick Sandner M.Sc.		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor 24 gesamt (Ludloff +Lager)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend. Wichtig: am 07.10.2021 findet eine Exkursion (Praxistage-Holz) in den Schwarzwald statt, die Teilnahme wird empfohlen.</p>					
<p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamteils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>-Die Aufgabe wird in enger Kooperation der gleichnamigen Lehrangebote von Prof. Jens Ludloff und Gastprof. Markus Lager bearbeitet (LV 310230201/ LV310230202).</p> <p>-Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wird der Entwurf in 2er- und 3er-Gruppen bearbeitet, bitte bewerben Sie sich (wenn möglich) bereits in den entsprechenden Teams.</p> <p>-Die Teilnahme an den inhaltlich ergänzenden und lehrbegleitenden Seminaren der Bauklasse Holz „Die Mathematik der Nachhaltigkeit“ oder „Diversität im Holzbau“ wird empfohlen.</p> <p>-Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Markus Lager (IBK) und Dr.-Ing. Jochen Stahl (ITKE) eingebunden.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>BAUKLASSEHOLZ Das Gesicht</b>	<p><b>DAS GESICHT</b>entwurfsbasierte <b>Forschung</b></p> <p>Das Verfassungsgericht hat am 24.04.21 geurteilt, dass das Klimaschutzgesetz vom 12.12.2019 gegen die Grundrechte der Kläger verstößt, da „Die Vorschriften hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 verschiebe“...und dadurch ...“die zum Teil noch sehr jungen Beschwerdeführenden durch die angegriffenen Bestimmungen ...in ihren Freiheitsrechten verletzt sind“...(Mitteilung Verfassungsgericht Nr. 31/2021 vom 29.04.21).</p> <p>Um den Klimawandel zu verlangsamen, müssen wir unsere Bautätigkeit zwingend so umstellen, dass unsere Städte als CO<sup>2</sup>-Speicher fungieren, hat das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) festgestellt. Holz als “CO<sup>2</sup>-Senke” wäre hierfür das ideale Baumaterial (Buildings as a global carbon sink. Nature Sustainability, Galina Churkina, Hans Joachim Schellnhuber et al. 2020).</p> <p>Die sich häufenden Starkregenereignisse sind unübersehbare Zeichen dafür, dass wir uns längst in einem Krisenmodus befinden. Architektur ist eine Handlungsdisziplin, ein Warten auf Gesetzesnovellen für den Bausektor verbietet sich allein aufgrund der fehlenden Zeit, wir verstehen Bauen als einen Möglichkeitsraum, die Erlebbarkeit des Möglichen.</p> <p>Holz hat als konstruktiver Baustoff in den vergangenen 20 Jahren eine Renaissance erlebt. Nun ist es zwingend notwendig über den Fachdiskurs hinaus, Holz (und Bambus) als Massenbaustoff des 21. Jahrhunderts zu etablieren. Es bedarf nicht nur einer technologisch-ökologischen Neuausrichtung der Bau- und Forstwirtschaft, es bedarf darüber hinaus auch einer Architektursprache, die Bauen als Ausdruck des Sozialen begreift. Die Gestaltung unserer Städte und Gebäude hat sich von den sozialen Bedürfnissen weitgehend entkoppelt, dies gilt für auch das Bauen mit Holz. Es gilt folglich auch dem Bauen mit Holz ein neues „Gesicht“ zu verleihen und mit Hilfe mutiger Prototypen unser „ästhetisches Gedächtnis“ in einer neuen Zeit zu verankern, eine Sprache zu entwickeln, die sich als Ästhetik des Sozialen versteht.</p> <p>DAS GESICHT versteht sich als entwurfsbasiertes Forschungsprojekt. Gesucht werden Entwürfe für die Verwirklichung des Kompetenzzentrums Holzbaukultur im südlichen Schwarzwald, als zukunftsweisenden öffentlichen Campus für Handwerk, Wissenschaft und Forschung. Gesucht wird ein Möglichkeitsraum für das Experiment der Praxis!</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 14:00h - 18:00h		Modulnummer	67730	
Institut	IBK Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	LV 310230202: Markus Lager Ege Baki  in Kooperation mit:  LV 310230201: Jens Ludloff Patrick Sandner	Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau, Entwurfs-/Projektarbeit		
		Prüfer*in	Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff Ege Baki M.Sc.		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor 24 gesamt (Ludloff + Lager)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend. Wichtig: am 07.10.2021 findet eine Exkursion (Praxistage-Holz) in den Schwarzwald statt, die Teilnahme wird empfohlen.</p>					
<p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamteils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>-Die Aufgabe wird in enger Kooperation der gleichnamigen Lehrangebote von Prof. Jens Ludloff und Gastprof. Markus Lager bearbeitet (LV 310230201/ LV 310230202).</p> <p>-Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wird der Entwurf in 2er- und 3er-Gruppen bearbeitet, bitte bewerben Sie sich (wenn möglich) bereits in den entsprechenden Teams.</p> <p>-Die Teilnahme an den inhaltlich ergänzenden und lehrbegleitenden Seminaren der Bauklasse Holz „Die Mathematik der Nachhaltigkeit“ oder „Diversität im Holzbau“ wird empfohlen.</p> <p>-Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessoren Markus Lager (IBK) und Dr.-Ing. Jochen Stahl (ITKE) eingebunden.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	Entwurfstitel	<b>Isole della Comunità Venezia</b>	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>Isole della Comunità   Venezia</b></p> <p>Einen Meter über dem Meeresspiegel liegend, fragil und stabil zugleich, Jahrhunderte den Elementen und Touristenströmen in besonderer Weise ausgesetzt, ist die Stadt Venedig eine Überlebenskünstlerin. Vermeintlich dem Untergang geweiht, zeigt sie sich als ein nach wie vor unbeugsamer Organismus mit einer selbstverständlichen, mystischen Souveränität.</p> <p>Venedig scheint widerständig gegenüber Modernisierungstendenzen zu sein, kultiviert das Nostalgische und wirkt gerade deshalb doch hilflos gegenüber den Auswüchsen eines globalisierten Tourismus, der das, was er sucht, zerstört. Die Pandemie legt nun ein anderes Bild von Venedig frei, die Verhältnisse der räumlichen Besetzung kehren sich um und ein Stadtbiotop kommt zum Vorschein, dessen stadträumlichen und baulichen Qualitäten bei genauerer Betrachtung vorbildhaft sein können für die Fragestellung: „How will we live together“, dem Titel der diesjährigen Biennale.</p> <p>Die Stadt selbst hat, bedingt durch ihre Lage in der Lagune, weder fließenden noch ruhenden Autoverkehr. Sie ist in ihrer ursprünglichen Konstruktion frei von Beton und fundamntiert sich auf Millionen von Holzpfehlern deren Aufbauten, aus Gründen einer eingeschränkten Belastung, dem Leichtbau verpflichtet sind. Die Materialien stammte vom Festland oder von den Mittelmeerrändern Slowenien, Kroatien und Montenegro und wurden mit dem Boot nach Venedig gebracht. Aber nicht nur die bautechnischen und verkehrstechnischen Lösungen erscheinen beispielgebend, auch die stadträumliche Entwicklung Venedigs, in Form von dicht nebeneinander koexistierenden kleinen sozialen Entitäten, ist Vorläufer aktueller Diskurse über zukünftig mögliche, die Gemeinschaft und Identität fördernde, städtische Typologien. Venedig, eine Stadt der Zukunft?</p> <p>Wir wollen gemeinsam den Mythos dechiffrieren und schauen mit einem unverstellten Blick auf Venedig als funktionale, technologische und atmosphärische Quelle für ein umweltverträgliches, sozial gerechtes und kulturell wirksames Bauen für die Venezianer selbst.</p> <p>Der Umfang der architektonischen Entwürfe ist jeweils konzeptabhängig.</p>
Wochentag/ Zeit	<b>Mi ganztags ab 10h +Do ab 14h 1.Termin: 13.10.21 !</b>		Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit 48070 / MA-Studium IRGE	
Institut	<b>IRGE</b> <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit 48071 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Markus Allmann Prof. Dipl.-Ing.Arch. Attila Acs Dipl.-Ing.Architekt Bettina Klinge Dipl.-Ing.Architektin	Modulbezeichnung	Entwurf im Hochbau Konzeptionelle Architektur		
		Prüfer*in	Prof. Markus Allmann Attila Acs Bettina Klinge Kooperationspartner TH Nürnberg, siehe Hinweise		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 x 2er-Teams aus BA-Studium	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p><b>Lehre Hybrid</b> in Präsenz: Reise, Gruppenarbeit in „Tandem-Teams“, Betreuungen, Modelle Werkstatt und Digital mit E-Tools: ILIAS, Webex-Konferenzen, conceptboard (Uni-Login), 2D+3DCAD, etc.</p>					
<p><b>01. Termin: ACHTUNG vor KW41 am Mi, 13.10.2021 um 11:00h für Organisatorisches (Reise)</b>                  Gruppenarbeit und Entwurfsvergabe:                  Bearbeitung ausschließlich in 13 Zweier-Teams aus dem gleichen Studienabschnitt:                  12x2 BA-Studierende (inkl. BA-Arbeit) und 14x2 MA-Studierende = 26 Entwurfsplätze insgesamt.                  Die Vergabe erfolgt über das Vergabeverfahren: bitte Entwurfs-Partner*innen ggf. im Vergabefeld oder sonst NACH Erhalt eines Entwurfsplatzes direkt via Email bei den Lehrpersonen angeben. Die endgültige Vergabe der Team-Plätze und freien Rest-Plätze erfolgt durch das IRGE beim 1. Termin.</p> <p>Eigenverantwortliche Reise nach Venedig, begleitendes Seminar, Kooperation:  <b>Eine mehrtägige, eigenverantwortliche Reise vor ab Mi/Do 27./28.10.21 findet zur Recherche nach Venedig statt! Fahrt und Unterkunft sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren.</b>                  Die Teilnahme am begleitenden Seminar im Lehrangebot ist verpflichtend +beschränkt auf die Teilnehmenden. Das Projekt findet in Kooperation mit Prof. Carola Dietrich, Lehrgebiet Entwerfen, TH Nürnberg und Master-Studierenden der TH Nürnberg, Fakultät Architektur statt.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Stuttgart-Gaisburg – vom Gaskessel zum E-Parkhaus	<b>Lehrinhalt</b>  Interdisziplinärer Bachelor- / Masterentwurf  „In Gaisburg da steht ein Kessel, der rostet langsam vor sich hin, ich setz mich in die Nessel, weil ich für Abriss bin“. Dieses Zitat des ehemaligen Oberbürgermeisters Rommel steht am Anfang der Entwurfsaufgabe. Als ein berühmtes Ingenieurbauwerk steht der Stuttgarter Schichtgaskessel unter Denkmalschutz. Deshalb soll er nicht abgerissen, sondern zum Zentrum eines zukünftigen Elektroparks umgenutzt werden. Innerhalb der Hülle des denkmalgeschützten Gaskessels soll ein automatisch betriebenes Forschungsparkhaus für Elektrofahrzeuge entstehen, bei dem die Fahrzeuge nicht nur geladen werden, sondern im Sinne einer Sektorenkopplung auch Energie an einen zentralen Pufferspeicher abgeben können, um eventuelle Energieflauten überbrücken zu können. Das Umfeld des Gaskessels soll im Rahmen des Entwurfs unter Einbeziehung des Neckarufers als E-Mobility-Park mit Ausstellungsräumen für Elektrofahrzeuge und der Gelegenheit zu Probefahrten gestaltet werden. Vom Gaskesselaus starten auch autonome "U-Shift"-Fahrzeuge, die am DLR entwickelt wurden und leisten Zubringerdienste zum Neckarstadion, zur Schleyerhalle, zum Daimler-Museum und zum Cannstatter Wasen. Ein Startplatz für Air Taxis kann ebenfalls Bestandteil des E-Mobility-Parks sein. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte die Daten des "U-Shift" zur Verfügung gestellt. Lageplandaten und Pläne zum Gaskessel werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.  Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Teams mit Studierenden der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) ist ausdrücklich erwünscht.  Die Abgabepäsentationen werden voraussichtlich Ende Februar stattfinden.
<b>Wochentag/ Zeit</b>	Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr		<b>Modulnummer</b>	67730	
<b>Institut</b>	IEK		<b>Prüfungsnummer</b>	67731	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro Prof. Grimm (IBK2) Dr. Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte) Janusch Töpler (KE)		<b>Modulbezeichnung</b>	„Entwurfs- / Projektarbeit“	
			<b>Prüfer*in</b>	Prof. José Luis Moro (IEK) Prof. Friedrich Grimm (IBK2)	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		<b>Teilnehmerzahl</b>	10 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<b>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</b>					
Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgängewerden als Videokonferenzen über Web-Ex und Conceptboard organisiert werden. Ggf. finden Termine je nach aktueller Coronalage auch in Präsenz statt. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILIAS. Für die Bearbeitung des Entwurfs ist eine Gruppenarbeit vorgesehen. (Gruppengröße: 2-5 Studierende) Die Entwurfspätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.					



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Fensterblick-vom Bürogebäude zum vielfältigen Stadtbaustein	<b>Lehrinhalt</b>  Eine Person steht am Fenster der Wohnung und blickt hinab auf ein leerstehendes Gebäude. „Schade, dass dieses Haus leersteht. Wäre es nicht gut, etwas daraus zu machen?“ In Gedanken füllt es sich kurze Zeit später wieder mit Leben. Hier und dort brennt Licht, es sind Menschen zu beobachten, die ihrem Hobby nachgehen, die bei der Arbeit oder in ihrer Wohnung sind. Es herrscht ein geschäftiges Treiben. Menschen kommen und gehen. Das vormals graue, leblose Gebäude sieht plötzlich wieder belebt und einladend aus. „Ja, so könnte ich es mir vorstellen“, denkt die Person am Fenster „Endlich ist hier wieder Leben. Das ist schön ...“  Im Entwurf „Fensterblick“ soll die oben beschriebene Situation auf das Bürogebäude der EnBW am Stöckach angewendet werden. Zunehmende Flächenversiegelung und das Nutzen bereits vorhandener Potenziale sind heute viel diskutierte Themen und werden wohl auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Ziel der Entwurfsaufgabe ist, die vorhandene gesichtslose und industriell-nüchtere Struktur mit neuem Leben zu füllen, sich zu überlegen, wie das Gebäude aussehen könnte und welche unterschiedlichen Nutzungen hier Platz finden könnten, die das Gebiet rund um den Stöckach sinnvoll ergänzen und einen Mehrwert für die Bewohner schaffen.  Zu Beginn des Entwurfs soll eine Kurzgeschichte aus Sicht der Person am Fenster geschrieben werden. So sollen erste Ideen für das Raumprogramm und die Gestaltung des Gebäudes formuliert und der Grundstein für ein Entwurfskonzept gelegt werden.  Neben der städtebaulichen und gebäudeplanerischen Konzeption sollen auch die wichtigsten konstruktiven Details bearbeitet werden, um glaubhaft zu machen, wie das erdachte Konzept in gebaute Realität umgesetzt werden soll. Dabei sollen Lösungen für eine flexible, nachhaltige und ressourcenschonende Bauweise angewendet werden.  Eine an die Projektarbeit anschließende Ausstellung und Veröffentlichung der Entwürfe ist geplant. Die Abgabepäsentationen werden im Zeitraum der zentralen Bachelorprüfungswoche stattfinden.
<b>Wochentag/ Zeit</b>	Dienstag 14:30 - 18:00 Uhr		<b>Modulnummer</b>	80950 Bachelorarbeit	
<b>Institut</b>	IEK		<b>Prüfungsnummer</b>	3999	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro Franz Arlat Zosine Seybold Günther Schnell Christian Dehlinger		<b>Modulbezeichnung</b>	Bachelorarbeit Architektur	
			<b>Prüfer*in</b>	Prof. José Luis Moro	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		<b>Teilnehmerzahl</b>	6 Bachelorabschlussarbeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<b>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</b>					
Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgänge werden als Videokonferenzen über Web-Ex und Conceptboard organisiert werden. Sollte es die Coronalage zulassen, werden die Betreuungen in Präsenz am Institut stattfinden. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILIAS. Teamarbeit in 2er Gruppen ist nach Absprache möglich. Die Entwurfsplätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.  Wichtig! Es sind <u>nur</u> Abschlussarbeiten möglich.					

<b>Project</b> <input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Digital Design and Fabrication of Biocomposite Facade Panels	<p>Course content</p> <p>Since 1990 the building industry is stagnating and not able to meet all the building requirements in time. The adaptation of principles of the 4th industrial revolution is much slower than in the other sectors. More than 40% of global resources are consumed by the building industry. These are only a few evident signs that current building methods and materials need to be improved towards a more sustainable future. Since resource-intensive materials like steel, concrete, etc. are still the predominantly used in the building industry, different emerging technologies and materials have been investigated as their lightweight alternative. One of these are fibre composites and their automatic fabrication techniques. BioMat group at ITKE focuses on natural fibre composites towards their application in architecture and building industry.</p> <p>Students of this course will design, fabricate and robotically assembly façade system from natural fibre reinforced composites. The necessary knowledge will be given throughout lectures, workshops, and consultations. In the first part of the course students will work on their individual design ideas of façade by using computational design tools. Best designs will be chosen for final fabrication and assembly, which will be carried out as a team effort. Fire protection, thermo-insulation and eventually acoustic absorption will be integrated into panels. Semester will end with 1:1 realization of an approximately 3m high and 4 m long demonstrator covered by façade elements from all the groups.</p> <p>The panels will be fabricated in an additive 2D process (so-called Tailored Fibre Placement) where natural fibres will be deposited according to design and required structural performance. The resulting panels will be experimentally placed by cooperative robot on supporting structure.</p> <p>During the course, students will get a new perspective on fabrication processes of fibre composites. Apart from that, the design studio will extend material, software, and hardware knowledge. Students will have a chance to learn how to operate tailored fibre placement machine, cooperative robot and will experience interdisciplinary coworking and computational design methods.</p> <p>This course will take place in collaboration with Institute of Aircraft Design (IFB) and Institute of Engineering Geodesy (IIGS) both from Faculty 6: Aerospace Engineering and Geodesy, University of Stuttgart</p>
Date/Time	Thursday, 11:30 – 14:00	Module ID	BA 67730 MA 47810	
Institute	BioMat at ITKE	Examination ID	BA 67731 MA 47811	
Lecturer	Dr. Jan Petrš  Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy	Module name	BA Entwurfs-/Projektarbeit MA Entwurf Architektur, Tragwerk, Material 1	
		Examiner	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	30	
<input type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.				
1.st meeting: 21.10. 2021 (11:30–14:00) Final presentation: 10.2.2021  Contact person: Jan Petrš <a href="mailto:jan.petrš@itke.uni-stuttgart.de">jan.petrš@itke.uni-stuttgart.de</a>  Submission: booklet, CD  Consultations/lectures (Webex room): <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/jan.petrš">https://unistuttgart.webex.com/meet/jan.petrš</a>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Innovationen im Holzbau</b>	<b>Innovationen im Holzbau: Pretty Structures – Happy Faces</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 14:00 – 17:15 Uhr	Modulnummer	BA 67730 MA 47820	<p>Eine wesentliche Besonderheit beim Bauen mit Holz ist die damit verbundene Planungskultur. Der Baum gibt uns bereits planerische Aufgaben mit und ist maßgeblich für die Art und Weise verantwortlich, wie wir unsere Gebäude aus Holz planen. Der Holzbau benötigt von Anfang an von allen beteiligten Fachplanern eine hohe Kompetenz und Einsatzbereitschaft sowie ein interdisziplinäres Verständnis für den Werkstoff. So ist es für qualitativ hochwertige, dauerhafte und optisch ansprechende Konstruktionen besonders im Holzbau unabdingbar, alle Beteiligten mit viel Know-how über den Werkstoff und Konstruktionseigenheiten auszustatten. Erst dann kann der Holzbau gegenüber den konventionellen mineralischen Bauweisen sein volles Potenzial ausschöpfen.</p> <p>Der Holzbau stellt Architekt*innen sowie Ingenieur*innen somit vor neue Herausforderungen. Ganze Gebäude können aus vorgefertigten Elementen binnen kürzester Zeit in einer wohldurchdachten Abfolge präzise zusammengefügt werden. Wirtschaftliche und optisch ansprechende Holzkonstruktionen können daher gegenüber den meisten konventionellen, mineralischen Bauten nur in enger Zusammenarbeit in den frühen Planungsphasen von Architekt*innen und Ingenieur*innen entwickelt werden, wobei die Basics des Holzbaus sowohl statisch-konstruktiv als auch entwurfstechnisch von beiden beherrscht sein müssen.</p> <p>Im Entwurf „Pretty Structures – Happy Faces“ werden diverse Tragsysteme für den Holzbau auf etwaige Potenziale hin analysiert. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden im weiteren Semesterverlauf die komplexen funktionalen und tragwerkstechnischen Anforderungen in einem prägnanten konstruktiven Entwurf zu einer Sporthalle zusammengeführt. Der Werkstoff Holz, als materieller Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele, spielt beim Gebäudeentwurf eine zentrale Rolle. Hierbei sollen räumliche sowie statisch-konstruktive Potenziale des Holzes ausgenutzt werden.</p>
Institut	ITKE	Prüfungsnummer	BA 67731 MA 47821	
Lehrpersonen	Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl Gregor Neubauer M.Sc.	Modulbezeichnung	BA Entwurfs- / Projektarbeit MA Entwurf Architektur, Tragwerk, Material 2	
		Prüfer Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Bachelor / Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Betreuungen und Präsentationen werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.</p> <p>Die Bearbeitung des konstruktiven Entwurfs findet in Gruppenarbeit statt.</p> <p>Die Teilnahme am lehrbegleitenden Seminar „Diversität im Holzbau“ wird empfohlen.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Stoccarda Interrotta/Stuttgart Interrupted – Ein spekulatives Stadtmodell	<p>Das IGmA beschäftigt sich seit 2018 im Rahmen der Entwurfslehre intensiv mit der Stadtregion Stuttgart. Als Gegenmodell zu einem am Stadtbild orientierten Entwerfen erforschten die Studierenden in den vergangenen Semestern Kontexte und Abhängigkeiten einer prosperierenden Industrieregion, deren Widersprüche zunehmend deutlich zutage treten. Die Auseinandersetzung mit Stuttgart war zugleich eine Kritik des Leitbilds der „Europäischen Stadt“, das derartige Zusammenhänge systematisch ausblendet und sich vor allen Dingen als Argumentationshilfe einer vorrangig an Kapitalinteressen orientierten Stadtentwicklung und wichtiger Bezugspunkt reaktionärer Kulturpolitik erwiesen hat. Dabei wurde auch das Entwerfen mit unterschiedlichen Formen und Medien jenseits der traditionellen Architekturrepräsentation erprobt – zuletzt stand die Auseinandersetzung mit Memes und Videos im Mittelpunkt. Die Projekte, Analysen und Utopien der Studierenden ergeben Fragmente eines spekulativen Stadtmodells für die Region Stuttgart.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit der Stadtregion Stuttgart soll nun zu einem (Anti-)Manifest verdichtet werden: Als Beilage zu einer gemeinsam mit der IBA'27 und dem IGmA erarbeiteten Ausgabe der Zeitschrift ARCH+ wird im Frühjahr 2022 ein Feature zur Entwurfslehre der vergangenen Semester erscheinen. Dabei stellt sich die Frage nach der Form des Manifests: Rob Kriers 1975 erschienenes Buch Stadtraum in Theorie und Praxis kann als umfangreichste programmatische Veröffentlichung der Nachkriegszeit zur Stadt Stuttgart gelten. In der Tradition der Idealpläne von Nikolaus Friedrich von Thouret stellt Rob Krier darin ein Modell zum Umbau der gesamten Stuttgarter Innenstadt vor. Auf ganz ähnliche Weise versammelt das von Piero Sartago 1978 initiierte Projekt Roma Interrotta Interventionen prominenter Architekten in Giovanni Battista Nolli's Plan von Rom. Dieser Arbeit am Stadtbild stellen andere Manifeste wie Oswald Matthias Ungers' und Rem Koolhaas' Berlin: ein grünes Archipel von 1975 eine Entwurfsmethode gegenüber, die stärker mit Techniken der Collage, der Superimposition und der Verfremdung arbeitet.</p> <p>Im ersten Teil des Entwurfs werden wir in Auseinandersetzung mit möglichen Vorbildern eine geeignete Form für ein (Anti-)Manifest für Stuttgart entwickeln und das ARCH+ Feature gemeinsam als Redaktion produzieren. Die Arbeit hieran muss voraussichtlich vor Weihnachten abgeschlossen sein. Anschließend sollen die diskutierten Ansätze für architektonisch-stadtplanerische Manifeste individuell oder in Gruppen weiterentwickelt werden. Wir wollen dabei auch untersuchen, ob sich das Werkzeug des Idealplans womöglich jenseits seiner chauvinistischen Tradition ganz anders verwenden lässt. Eine erste Anregung hierfür liefern uns Gilles Deleuze und Félix Guattari: „Die Karte ist das Gegenteil einer Kopie, weil sie ganz und gar auf ein Experimentieren als Eingriff in die Wirklichkeit orientiert ist. Die Karte reproduziert kein in sich geschlossenes Unbewußtes, sie konstruiert es.“ (Gilles Deleuze, Félix Guattari: Tausend Plateaus. Kapitalismus und Schizophrenie. Berlin: Merve 1992, S. 23f.)</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 10:00–13:00 Uhr		Modulnummer	47990/ 67730/	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	47991/ 67731	
Lehrpersonen	Prof. Stephan Trüby, Leo Herrmann		Modulbezeichnung	Konzeptionelles Entwerfen/ Entwurfs-/Projektarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Stephan Trüby, Leo Herrmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	20	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
So weit möglich wird der Entwurf in Präsenz stattfinden.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Schloss Neustrelitz Musikakademie Mecklenburg-Vorpommern	<b>Lehrinhalt</b>  „Rekonstruktion braucht Können, braucht Virtuosität. So ist es entscheidend, das Bauwerk nicht als das zu betrachten, was es ersetzt, sondern als das, was es ist.“ Alexander Schwarz  Die Stadt Neustrelitz in Mecklenburg ist ungewöhnlich reich an herrschaftlichen Gebäuden aus ihrer Zeit als Residenzstadt der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz. Die eigentliche Keimzelle der Stadt aber, das Residenzschloss, brannte am Ende des zweiten Weltkriegs aus. Die Ruine wurde 1949 abgebrochen und hinterlässt eine entscheidende Lücke im mittlerweile restaurierten Schlossgarten zwischen der barocken Planstadt und dem Zierker See.  Interessierte Bürger*Innen engagieren sich seit Jahren für eine Rekonstruktion des verschwundenen Schlosses. Das reiche kulturelle Umfeld, u.a. mit dem Landestheater Neustrelitz und den Festspielen im Schlossgarten, bietet eine Nutzung als Musikakademie des Landes Mecklenburg-Vorpommern an.  Der Landtag hat mittlerweile einen finanziellen Beitrag für den Wiederaufbau des stadtbildprägenden Schlossturmes beschlossen, der erst 1909 als wilhelminisch-pompöse Kopie des Charlottenburger Eosanderturms an das ursprünglich wesentlich bescheidenere Residenzschloss angebaut wurde.  Eine zeitgemäße Antwort auf die Frage, in welcher Form eine Nutzung des 21. Jahrhunderts angemessen an die Stelle des vergangenen Schlossgebäudes treten kann, ist noch nicht gefunden. Der Entwurf für die Musikakademie bewegt sich damit im Spannungsfeld zwischen kritischer Rekonstruktion, anspruchsvoller Architektur und dem Wunsch nach ästhetischer Vertrautheit.
Wochentag/ Zeit	Dienstag/Mittwoch	Modulnummer	67730	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	A. Schwarz D. Fornol C. Vüllers	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	4 Bachelor Zweier-Teams	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart.				
Bewerbung über das online Entwurfsvergabeverfahren. Die Bearbeitung erfolgt in Zweier-Teams. 4 Bewerber werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.				
Als begleitende Veranstaltung empfehlen wir die Teilnahme an dem Seminar „Schöpferische Rekonstruktion“.				

<b>Entwurf</b>	BSc. x	MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Städtischer Freiraum- Bauen ohne Beton	<b>Lehrinhalt</b>  Das Entwurfsstudio widmet sich dem Weserufer in Bremen. Auf der westlichen Hafenseite werden untersucht <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> die Entwicklung eines durchgängigerschlossenen öffentlichen Ufers, ausgehend von der Insel am 'Lankenauer Höft' im Norden bis zu den Wallanlagen an 'Hohentor' und 'alter Neustadt' im Süden,</li> <li><input type="checkbox"/> die möglichen Orte und Flächen für neues Stadtgrün,</li> <li><input type="checkbox"/> die Integration bereits bestehender Parkanlagen.</li> </ul> Zu Entwerfen ist ein freiraumplanerisches Konzept mit zugehörigen landschaftsarchitektonischen und städtebaulichen Interventionen: Welche Orte und Lagen können aktiviert werden, welche freiräumlichen Konzepte sind angemessen und in welcher Qualität und Dimension sind Freiräume bzw. Interventionen zu entwickeln? Das Studio wird in Kooperation mit Studierenden der School of Architecture Bremen durchgeführt, eine Kurz-Exkursion geht nach Bremen und Hamburg.
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10-13 Uhr		Modulnummer	67730, 80950	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	67731, 80951	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner		Modulbezeichnung	Entwurfsarbeit, Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch(s. u.)	<input type="checkbox"/> Deutsch(ja)		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 7 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich(ja)		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz (falls möglich)		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Ausarbeitung erfolgt in Zweiertteams.  Unterstützung beim Entwerfen über kollaborative Plattformen, z.B. Google Drive, Conceptboard und persönlich über WebEx.  Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung, Rückfragen auf englisch möglich.  Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					
Endpräsentation: voraussichtlich 09.02.2022					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>ROBUST</b>	<p><b>Robust. Lebensräume weiterdenken.</b></p> <p>Wie sieht der Lebensraum der Zukunft aus? Wie können wir die gebaute Umwelt (radikal) weiterdenken, um resiliente Zukunftsvisionen für die Anpassung an den Klimawandel zu entwerfen? Was lässt sich planen, was bleibt ungeplant?</p> <p>Robust, von robur (Hartholz, Eichenholz) abgeleitet, bedeutet für uns eine Umgebung – sei es ein Bauwerk oder eine städtebauliche Struktur – die mit einem Baum vergleichbar ist: tief in den Standort und Kontext verwurzelt, durch lokale Ressourcen genährt, langsam wachsend, stark im Stamm und flexibel in den Zweigen, resilient und damit fähig sich an verschiedene Situationen anzupassen. Robuste Gebäude sind immer ein Teil vom größeren Ökosystem und somit am Ende ihrer Lebensdauer recyclebar und fähig etwas an den Kreislauf zurückzugeben.</p> <p>In diesem Semester wollen wir an Strategien arbeiten, die räumliche, funktionale und gestalterische, ebenso wie gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit ganzheitlich adressieren. Wir entwerfen maßstabsübergreifend und interdisziplinär.</p> <p>Als Ausgangspunkt für die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema dient uns das Buch <i>Architecture without Architects</i> von Bernard Rudofsky. Gleichzeitig schauen wir auch in die Zukunft und wollen uns von der 17. Architekturbiennale <i>How we will live together?</i> inspirieren lassen. Eine Exkursion nach Venedig wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Lehrangebotskarte optimistisch geplant.</p> <p>Weitere Details sowie Informationen zum Entwurfsort werden auf unserer Webseite veröffentlicht:  <a href="http://www.sue-uni-stuttgart.de/lehrformate">www.sue-uni-stuttgart.de/lehrformate</a></p>
Wochentag/ Zeit	Montag/ 9–18Uhr		Modulnummer	67730 / 80950	
Institut	SI, Lehrstuhl SuE – Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731/ 80951	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum / Alba Balmaseda Dominguéz / Ksenija Zujeva		Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit / Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
/ Pandemieabhängig findet die Lehrveranstaltung nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum.					
/ Anmeldung sowohl als Gruppe, als auch einzeln möglich. Bearbeitung in Gruppen, in der Regel zu zweit. Große Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft, Interesse an der interdisziplinären Auseinandersetzung mit Lebensräumen und die Arbeit im Team werden erwartet. Nach Absprache sind auch Einzelarbeiten denkbar.					
/ Die Studierenden formulieren in Absprache mit dem Lehrteam ihren eigenen Entwurfsschwerpunkt und Vertiefungsmaßstab. Wir ermöglichen das Entwerfen über alle Maßstäbe hinweg und möchten ermutigen, schnell und direkt in den Entwurfsprozess einzusteigen und dabei parallel die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema zu suchen.					
/ Einführungstermin am Mo, 18.10.21, 10.00 Uhr, weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Betongold!	<p>Betongold – in einem vom Wachstumsparadigma getriebenen Finanzkapitalismus ist Spekulation ein wesentlicher Motor der Stadtentwicklung. Folgen sind nicht nur steigende Immobilienpreise, sondern auch ein enormen Ressourcenverbrauch, sowohl an Flächen als auch beim Bau. Postwachstumstheorien sehen in der Abkehr vom Wachstumsparadigma den Schlüssel, um den menschengemachten Klimawandel abzumildern.</p> <p>Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit den Phänomenen der Spekulation und der Finanzialisierung, erkundet der Entwurf wie die Rolle des Bodens im Kapitalismus mit der Umweltzerstörung und dem Klimawandel zusammenhängen. Als Grundlage für die konzeptionelle Arbeit im Entwurf nehmen wir die Postwachstumsdebatte: Was könnten die Prinzipien einer Postwachstumsökonomie für die Stadtentwicklung bedeuten? Wie könnte eine Postwachstumsplanung aussehen? Auf diese Fragen sollen konzeptionelle Antworten entwickelt und auf dem EnBW-Areal „Neckarufer“ in Stuttgart-Ost ausformuliert werden.</p> <p>Die EnBW entwickelt aktuell ihr ehemaliges Betriebsgelände „Stöckach“ zu einem Wohnquartier. Dies kann als Pilotprojekt für den Wandel des Unternehmens, weg von seinem Kerngeschäft als Energieversorger hin zum Immobilienentwickler und „ganzheitlichen Infrastrukturdienstleister“ verstanden werden und lässt eine wirtschaftliche Verwertung des 40 Hektar großen Geländes am Neckarufer wahrscheinlich erscheinen. Ziel des Entwurfs wird auch sein, solche Praktiken zu hinterfragen und in Alternativen jenseits des Wachstumsparadigmas zu denken.</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und Literatur (auch englischsprachig)</li> <li>• Analyse und Präsentation zu immobilienwirtschaftlichen Geschäftsstrategien und Postwachstum</li> <li>• Konzeptioneller Entwurf einer ‚Postwachstumsplanung‘ auf dem EnBW-Areal Neckarufer, Stuttgart-Ost</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9 - 15 Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Isabelle Willnauer		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Arbeit im Entwurf findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich. Inputs, Diskussionen und Konsultationen finden wöchentlich dienstags als Videokonferenz im Plenum, in Kleingruppen und ggf. asynchron statt. Der Entwurf findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Wenn dies nicht möglich ist, was anzunehmen ist, dann online über das Videokonferenztool Webex. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Konsultationen, Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden. Alle im Entwurf verwendeten Tools werden kostenlos über die Universität zur Verfügung gestellt. Weitere Hinweise hierzu können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Beurteilung auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.</p>					



<b>Project</b> <input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	MuscatStudio: Re-qualifying the fish market district	<p>Course content</p> <p><b>Muscat Studio: Re-qualifying the fish market district</b></p> <p>Context-sensitive urban upgrading of Harat Al Shamal neighborhood in Muscat (MCT), Oman</p> <p>Muscat, the buzzing capital on the shores of the Gulf of Oman, has managed to combine tradition and modernity like few metropolises on the Arabian Peninsula.</p> <p>However, authentic traditional quarters for the local population are at risk, especially in the port and fish market area of Muttrah, a district on the eastern side of the Muscat agglomeration.</p> <p>In pre-Covid19 times, hundreds of thousands of tourists from cruise ships entered the port area to visit the nearby fish market (designed by the Norwegian architectural office Snøhetta) as well as the boardwalk ("Corniche") leading to the traditional market area ("Muttrah Souq").</p> <p>Away from the tourist streams lies the small neighborhood of Harat Al Shamal, where the locals still go about their normal everyday life in (partly) traditional urban surroundings. However, the neighborhood faces various challenges: Vacancy and decaying building stock, a lack of community facilities, poor quality of public space and a lack of adaptation to climate change call for ideas to improve the situation and respond to the needs of the local population.</p> <p>In this studio we will examine, design and visualize upgrading measures to improve the quality of life in this neighborhood while at the same time maintaining and respecting the existing socio-economic context.</p> <p>This studio can be combined with the seminar "Urban Mapping Lab", which is dedicated to experimenting with various tools and techniques for location-based analysis and visualization.</p>
Date/Time	Thursday, 9:45am-1pm	Module ID	78420 / 67730 / 103610	
Institute	SI - International Urbanism	Examination ID	78421 / 67731 / 103611	
Lecturer	Shaharin Annisa Sigrid Busch Josefine Fokdal	Module name	Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontextor: Entwurfs-/Projektarbeit	
		Examiner	Prof. Dr. Astrid Ley	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	10 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, groupwork, selection process, etc.				
<p>Student teams (2-3 persons) in Oman and Stuttgart will be supervised via WEBEX. For the Stuttgart students, ILIAS and Conceptboard will serve as the platform for exchange. All tools are available for free.</p> <p>The studio starts with a six-day joint digital workshop in cooperation with the Sultan Qaboos University in Muscat, Oman, focusing on intensive site analysis, accompanied by virtual site visits and expert lectures.</p> <p>Please reserve the following dates for this workshop: 23.10. (Saturday) +30.-31.10. (Saturday and Sunday) +06.-07.11. (Saturday and Sunday) +13.11. (Saturday). Depending on the Covid19 situation, a joint exhibition of the studio results could take place in Oman in February 2022.</p> <p>First meeting: Thursday, 21.10., 10am via WEBEX</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Projecttitle</b>	Nature-Based Marketplaces	<p>Course content</p> <p>Marketplaces (and public squares) are breathing spots within otherwise crowded urban areas. They offer open views, resting and meeting points, and often regular events like street markets and cultural or social events. Natural elements such as street trees or flower beds are frequently incorporated into these multifunctional areas, but are they used to their full potential? Can we re-think and adapt them to perform better for our urban climate, while also supporting and improving the multifunctional use of these spaces?</p> <p>In this Studio you will learn about the concept and practice of Nature-Based Solutions (NBS) that incorporate functions of nature (plants, soils etc.) to mitigate challenges such as heat waves or flooding. We consider NBS specifically within the context of urban marketplaces. We will learn how to collect and analyse on-site measurements that will be incorporated into marketplace-site analyses. We will then review and conceptualize the opportunities Nature-Based Solutions could offer to our urban planning skills and apply them in a design-proposal for a marketplace of your choice.</p> <p>Our Studio will give you the ability to (a) define and assess Nature-Based Solutions to mitigate urban challenges and (b) integrate them into your future projects.</p>
Date/Time	Tuesday, 9:45–13:00		Module ID	23220 (22560)	
Institute	ILPOE Institute for Landscape Planning and Ecology		Examination ID	23221 (22561)	
Lecturer	Leonie Fischer, Kristen Jakstis, Jesús Martínez Zárate		Module name	Stadt und Landschaft (Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext)	
			Examiner	Prof. Dr. Leonie Fischer	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	6 Bachelor- and 6 Master students	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>*The Studio is prepared in an online format.</p> <p>*Some meetings and presentations may be held in person with an approved hygiene concept according to the pandemic situation. Depending on the pandemic situation and resulting teaching format, the example sites may be within your close vicinity.</p> <p>*It is highly recommended to attend the corresponding seminar. Most project work will be conducted in groups of 2–3 students.</p> <p>*Die Kurssprache ist Englisch. Einzelne Betreuungen können auf Deutsch durchgeführt werden.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>über_dacht</b>	<h1>über_dacht</h1> <h2>Stadthybride</h2> <p><b>Experimenteller Entwurf</b>                  Viele Innenstädte sind geprägt von der Idee der „autogerechten Stadt“. Als eine Folge davon durchschneiden und belasten Verkehrsstraßen vielerorts die Stadtquartiere. Zusätzlich sind wertvolle Innenstadtdflächen durch PKW-, Bus-, Parkflächen oder Gleis- und Rangierflächen belegt. Wir wollen in diesem Entwurf die Potentiale zur Nachverdichtung eines solchen „verkehrten Ortes“ in einer Innenstadtlage in Berlin untersuchen.</p> <p>Im Zentrum des Entwurfs steht die Frage, wie eine bislang ausschließlich dem Verkehr gewidmete Stadtfläche durch eine Überbauung aufgewertet, nachverdichtet und durch Überlagerung der Funktionen mehrfach genutzt werden könnte. Konkrete Aufgabe ist die Transformation eines überschaubar abgegrenzten Verkehrsbauwerks zu einem neuen hybriden Stadtbau-stein, der neben der ursprünglichen Verkehrsfunktion auch attraktive Wohnangebote und wohnungsergänzende Nutzungen integriert (Detaillierte Infos zum genauen Entwurfsstandort in der Berliner Innenstadt erhalten Sie in der ILIAS Entwurfspräsentation vor Semesterbeginn).</p> <p><b>Konzepte und Bilder</b>                  Welche zukunftsweisenden Bilder können für diesen Verkehrsraum entwickelt werden? Dies ist die Leitfrage des Entwurfs. Im Entwurfsprozess wollen wir uns dem komplexen Ganzen über verschiedene Einzelschritte nähern. Wir starten mit dem „Erfahren“ und Analysieren des Ortes. Es folgen Konzeptideen und eine erste Bildidee für den transformierten Verkehrsbereich. Anschließend werden Umsetzungsmöglichkeiten der Konzepte für die geplanten Nutzungen überprüft und ein Teilabschnitt genauer inkl. zwei atmosphärischer Präsentationsbilder ausgearbeitet (z.B. Perspektiven oder Modellbilder einer Wohneinheit oder des Eingangsbereichs).</p>
Wochentag/ Zeit	Di. ab 14:00	Modulnummer	67730(PO 2015)	
Institut	IWE Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731(PO 2015)	
Lehrpersonen	Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Entwurfs-/ Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6 x 2er Teams)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Wöchentliche Betreuungen in Präsenz und online im webEx Chat mit Conceptboard</b>                  1. Termin ist Dienstag, 19.10.21 um 10:00 in Präsenz, bzw. im Chatroom Web-Ex. Sie erhalten ggf. vorab eine Einladung zum Chat nach Ihrer ILIAS Anmeldung. Die Betreuungen werden wöchentlich in Präsenz, bzw. im WebEx Chat mit Conceptboard online durchgeführt. Zusätzlich werden Mi. vormittags Vortragsveranstaltungen für diesen Entwurf und das Doppelseminar stattfinden.</p> <p><b>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltungen</b> (falls möglich)                  Die Zwischenrundgänge und die Entwurfsabgabe sind als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 geplant.</p> <p><b>Modalitäten der Entwurfsvergabe und Seminarkopplung</b>                  Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-Ba.-Doppelseminar Bilder des Wohnens III – „Wood if...?“ und Bilder des Wohnens III – „Wood if...?“ –Ergänzungsmodul ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend (bitte unbedingt für beide Seminare anmelden, es handelt sich um eine zusammenhängende Aufgabe in zwei Teilen innerhalb einer Lehrveranstaltung dienstags).</p>				

	<p>Um den Austausch unter den Studierenden zu fördern und um inhaltliche Synergien zu ermöglichen, wird dieser Ba.-Entwurf in Kooperation mit dem inhaltlich korrespondierenden Ma.-Entwurf „verkehr_t“ durchgeführt.</p>
--	---

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	ILEKlab1244 Negation des Alltäglichen	<p><b>Negation des Alltäglichen</b></p> <p>Die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Diese bieten uns nicht nur Schutz, sondern sind zugleich die Orte, an welchen wir Gemeinschaft erfahren. Dadurch beeinflussen die Räume auch die Art und Weise wie wir leben und mit anderen Menschen agieren. Allerdings benötigt unser Lebensstil große Mengen an Ressourcen und Flächen. Dies ist der Ausgangspunkt für den Entwurf „Negation des Alltäglichen“, in welchem wir Bekanntes negieren, um Neues zu schaffen und Alltägliches zu hinterfragen.</p> <p>Die Räume (L x B x H = 5m x 5m x 3m) des in Vaihingen stehendes Demonstrator-Hochhauses des Sonderforschungsbereichs 1244 (SFB1244) „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“ dienen Ihnen als Entwurfsgrundlage. Es werden Konzepte einer unkonventionellen Nutzung erarbeitet, welche eine Sensibilisierung für ein verantwortungsbewusstes Verhalten mit unserer Umwelt schaffen sollen. Anschließend erfolgt die architektonische Umsetzung am Gebäude. Diese berücksichtigt die eigenständige Wirkung des Einzelraums sowie die Synergie zu den übrigen und benachbarten Räumen des Hochhauses. Hierbei wird die Entwicklung eines adaptiven Fassadensystems ein Bestandteil des Entwurfs. Ziel soll sein, ein integrierendes System von Menschen, Natur und Technik zu schaffen. Denn die Gebäudehülle hat maßgeblich Einfluss auf seine Nutzer, seine physische Umgebung und den Ressourcenbedarf des gesamten Gebäudes. Dabei spielen Suffizienz und der bewusste Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen unserer Erde eine übergeordnete Rolle.</p> <p>Der Bezug des Menschen zur Technik und zur Natur wird auf vielen Ebenen stets neu verhandelt. Gerade jetzt, im Zeitalter des Anthropozän, müssen wir neu entscheiden, was wir als Individuum und Gesellschaft wirklich benötigen und was wir negieren können. Das, was uns alltäglich umgibt, wird neu gedacht.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:00 Uhr		Modulnummer	67730	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Irina Auernhammer Katrin Chwalek Silas Kalmbach	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit		
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Lucio Blandini		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 6 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Thema „Negation des Alltäglichen“ wird für Studierende im Bachelor und Master angeboten. In Abstimmung mit den Lehrpersonen werden Gruppen von 2–3 Studierenden gebildet. Vorträge und Besprechungen werden wöchentlich über Webex Meetings stattfinden, die kursinterne Kommunikation erfolgt über Webex Teams. Das Conceptboard wird als Bearbeitungsinstrument genutzt. Hinzu kommen zwei bis drei Termine in Präsenz.</p> <p>Die besprochene Literatur wird vorwiegend deutschsprachig sein, Besprechungen können jedoch ebenso in englischer Sprache erfolgen. Sensoren, Aktoren, Microcontroller sowie der Einsatz von Methoden des maschinellen Lernens werden diskutiert und können in die Konzepte eingebunden werden. Die technologischen Grundlagen werden Ihnen am ILEK vermittelt. Vorkenntnisse sind hierbei nicht erforderlich.</p> <p>Bitte senden Sie vorab eine Kurzbeschreibung Ihres Zugangs zum Thema (max. 200 Worte) an: irina.auernhammer@ilek.uni-stuttgart.de, katrin.chwalek@ilek.uni-stuttgart.de, silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>ILEK</b>	<b>space museum Back to the Moon!</b>	<p><b>space museum: Back to the Moon!</b></p> <p>We are excited to announce the design project of a museum celebrating the 55<sup>th</sup> anniversary of the moon landing. The interactive museum hosts space exhibits and temporary collections including spacecrafts and space shuttles. Moreover, the museum is packed with interactive experiences and simulators and is dedicated to inspire, highlight and preserve the historical heritage of aerospace and to explore the technological advancement from the early days to the modern-day space race. The urban context, building functions and spatial experiences are some of the major topics to be consider during the design process. The space museum consists of an exhibition area of 500-700m<sup>2</sup> indoor and outdoor. All exhibition areas may be adjusted as needed and ready to accommodate to the different needs of the museum.</p> <p>Insights and inspiration could be found in smart materials and systems, aerospace, kinetic mechanisms, industry and biomimetics. The methodology exposes students to the design logic of the flexible design as related to aspects of sustainability, materiality, functionality and aesthetics on the one side, and structure and morphology on the other side. Along these lines, students are invited to design their own museum following an integrated approach of architectural developments in terms of morphology, structure and construction.</p>
Date/Time	Thursday, 9 am		Module ID	67730	
Institute	ILEK		Examination ID	67731	
Lecturer	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou, Dr.-Ing. Walter Haase		Module name	Entwurfs-/Projektarbeit	
			Examiner	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelorthesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions until further notice	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work.					
Groups of 2					

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
14:00 (evtl. tw. Do Präsenz)	Gebäudetechnikkonzepte für die Zukunft		IBBTE	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth, Prof. J. Schreiber	40
14:00-17:15	Nature-Based Marketplaces		ILPOE	Leonie Fischer, Kristen Jakstis, Jesús Martínez	76
14:00-17:00	Materialien der Moderne		IFAG	Klaus Jan Philipp	54
14:00-17:30	Stadtbaugeschichte		SI	Dr. Britta Hüttenhain	71
14:00-17:00	Off-Grid/Off-Shore: architektonischer und politischer Raum um 1976		IFAG	Leo Hermann	61
14:15-17:00	Krankenhausbau		BAUOEK	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Prof. Dr. Christian Stoy	59
<b>dienstags</b>					
09:00 (+ Mi)	Bilder des Wohnens III - „Wood if...?“ – Die Weißenhofsiedlung [...]		IWE	Prof. Piero Bruno Daniel Pflaum	79
09:00 (+ Mi)	Bilder des Wohnens III – Ergänzungsmodul		IWE	Prof. Piero Bruno Daniel Pflaum	82
09:45-12:15	Associative and Algorithmic Design		ICD	Z. Akbar, Prof. T. Wortmann	77
09:45-13:00	Material & Structure: MML Material Matter Lab VI		ITKE/BioMat	Paulina Grabowska, Vanessa Costalonga, Evgenia Spyridonos, Piotr Baszynski	50
10:00-13:00	RECHTE RÄUME RIGHT- WING SPACES		IGMA	Philipp Krüpe	64
10:00-13:00	BAUKLASSE HOLZ - Die Mathematik der Nachhaltigkeit		IBK	Prof. Jens Ludloff, Dipl.-Ing. Martin Bittmann, Lisa Breiner M.Sc.	44
10:00-13:00	Standpunkte der Baukultur		IÖB	Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann, Prof. Alexander Schwarz	67
10:30-13:00	BAUKLASSE HOLZ - Diversität im Holzbau		IBK	Prof. Jens Ludloff, Lisa Breiner M.Sc.	45
10:30-13:00	Schöpferische Rekonstruktion		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, David Fornol, Christoph Vüllers	65
10:30-13:00	BAUKLASSE HOLZ - Innovationen im Holzbau		IBK	Gastprofessor Dr. Jochen Stahl, Gregor Neubauer M.Sc.	49
13:00-16:00	ZEITGENOSSISCHE ARCHITEKTURTHEORIE IM GLOBALEN KONTEXT		IGMA	Prof. Stephan Trüby	63
14:00-17:00	Materialien der Moderne		IFAG	Klaus Jan Philipp	54
14:00-15:30	Fassadenintegrierte Gebäudekühlung		IBK 2	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Andreas Greiner, Mitarbeiter des IBK2	42
16:00-18:00	Nachhaltig Wohnen Bezahlbar und klimagerecht.		IWE	Prof. Dr. Christine Hannemann; Tim Kaiser, M.Sc.	84
<b>mittwochs</b>					
09:45-13:00	Was kann IBA?		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Dr. Tino Buchholz	72
09:45-13:00	URBAN MAPPING LAB		SI	Dr. Sigrud Busch	75
09:00-10:30	Städtebauliches Projektmanagement		SI	Prof. Baldauf	68
10:00-13:00	SuEgoingpublic -Probebühne		SI	Prof. Dr. Martina Baum, Alba Balmaseda Dominguez, Jonas Malzahn	70
10:00	Bauen ohne Beton - Eine kritische Betrachtung		IBBTE	Fabio Magnago	39
16:00	Paradigmen des Architektonischen		IGMA	Hartmut Mayer	62
<b>donnerstags</b>					
09:30-13:00 (+ Workshop)	über den Geist des Raumes		IRGE	Attila Acs, Spela Setzen, Sebastian Soukup	46
09:45-12:45	Architekturlandschaft Sizilien		IRGE	Dr. Susanne Grötz, Dorothee Riedle, Prof. Alexander Schwarz	66
09:45-13:00	Rest von gestern, Schatz für morgen		IFAG	Else Schlegel, Beate Ceranski (Historisches Institut)	55
09:45-11:15	Terminplanung mit BIM		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	60
11:00 - 12:30	PNEUS		IBK 2	Andreas Greiner, Piotr Fabirkiewicz	43
11:30-13:00 (nur 1.Termin)	bauoek basics 1		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann,	56
14:00-18:00	Transfer Raum-Körper-Raum		IDG	BK Sabina Aurich, M. Sc. Pirmin Wollensak	37
14:00-16:00	Über das Bauen mit Holz II		DEKANAT	Matthias Rottner	41
14:00-17:30	Urbanität-Wirtschaft-Gemeinwohl		SI	Britta Hüttenhain, Claudia Georgius	73
14:00-17:00	gebrannt - ungebrannt		IFAG	Dietlinde Schmitt- Vollmer	53
17:00-18:30	Stadtökonomie		SI	Jörg Steiner	69
<b>freitags</b>					
09:00-11:00	BIM Seminar		ICD	Fabian Evers	78
09:45-11:15 (nur 1.Termin)	bauoek basics 2		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann,	57
09:45-13:00	Architektengeschichte		IFAG	Friedrich Becker	52
14:00	Städtischer Verkehr		SI	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	74
14:00-17:00	Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)		BAUOEK	Dipl.-Ing. Alexander	58
14:00 - 17:30	Anaordnung		IDG	Prof. Sybil Kohl, M.Sc. Pirmin Wollensak	38
<b>Blockveranstaltungen</b>					
n.n.	Isole della Comunità Venezia		IRGE	Kyra Bullert	47
04.11.-18.11.+ Einzeltermine	The Waiting Game – Busbahnhof Zuffenhausen		IEK	Prof. José Luis Moro	48

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>TransferRaum-Körper-Raum</b>	<p><b>Transfer Raum-Körper-Raum</b> Über das Prägen neuer Formen aus mit-sich-getragenen Orten und Räumen</p> <p>Räume, seien sie vertraut im Umgang oder auch nur ein einziges Mal betreten, aber eindrücklich durch besondere Form und Volumen, können bewusst oder auch unbewusst die Begegnung mit neuen Räumen und Orten prägen. Ihre Maße, Proportionen und Formen schreiben sich gewissermaßen – kaum wahrgenommen – dem eigenen Körper ein.</p> <p>Ob und wie weit können solche dem eigenen Körper eingeprägte Raumerfahrungen – im weitesten Sinn – in einer plastischen Form sichtbar gemacht werden? Welche Aspekte der erfahrenen oder erlebten Räume sind im Bezug zum eigenen Körper für die Vorstellung von zu erstellenden gebauten und plastischen Volumen bedeutsam? Und wie und auf welche Weise wird diese Erfahrung in unbekanntem Räumen wirksam?</p> <p>Eine erste Annäherung an das Thema hinsichtlich der Frage des zu wählenden Ausgangsraumes erfolgt zunächst mit Zeichnungen, dann auch mit Abformungen des eigenen Körpers sowie von Körper-Raum-Begegnungen. In weiteren Schritten wird untersucht werden, wie die Wirksamkeit dieses Raumes auf einen Vergleichsort aufgezeigt werden könnte.</p> <p>Als Schlussarbeit soll eine plastische Form entstehen, die die jeweiligen prägenden Merkmale von Ausgangsraum und Vergleichsraum in einer Art Übersetzung trägt.</p> <p>Wir freuen uns auf die Seminararbeit mit Ihnen Sabina Aurich und Primin Wollensak</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 – 18:00 Uhr	Modulnummer	42430	
Institut	IDG	Prüfungsnummer	42431	
Lehrpersonen	BK Sabina Aurich M. Sc. Primin Wollensak	Modulbezeichnung	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Rücksprache per Webex Meetings Datenaustausch auf ILIAS und Concept-Board Ankündigungen per email und Webex Teams</p> <p>Termine und Auswahl-Verfahren werden im Rahmen der Seminar-Vorstellung bekannt gegeben.</p> <p>Vorausgesetzt werden Kenntnisse von Abformungsprozessen und Ausgussverfahren, sowie in der Zeichnung (siehe 1. Semester Grundlehre Plastik und 1. und 2. Semester Grundlehre Zeichnen).</p>				



<b>Seminar</b> <input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.		<b>Seminartitel</b>	<b>Anaordnung</b>	<b>Anaordnung</b>  Der Seminartitel ‚Anaordnung‘ ist ein Wortspiel mit den Möglichkeiten Ana-ordnung / Änderung der Ordnung/ Anarchie und Ordnung/ Dichtung und Ordnung/ Ana an der Ordnung...und verweist auf den parasitären Gedanken des Entwurfes Parasite X. Auf das semesterübergreifende Themader Fakultät „Bauen ohne Beton“ setzen Seminar (Anaordnung) und Entwurf (Parasite X) selbst parasitär auf. In Entwürfen des IDG in den letzten Jahren, haben wir uns oftmals mit Bauten aus Beton, also dem Inbegriff des plastischen Baustoffs, dem „aus weicher Masse geformten“ (plassein, gr. πλασείν) und dem damit seine Bedingungen direkt abbildenden Material, auseinandergesetzt. So gesehen nehmen wir auch den kritischen Blick auf diese Weiche Masse, als Wirt, auf dem wir aufsitzen bzw. zu dem wir uns in Position setzen wollen. Im Gedanken des Parasitären, liegt das Anzapfen, das Leben auf dem Anderen, das –raumoder andere Orte schaffen auf dem Anderen, also eigentlich der Inbegriff des „eine Gemeinschaft“ schaffenden. Im Seminar setzen wir uns mit aufsitzenen Arbeiten und Materialien von Künstlerinnen und Künstlern auseinander. Der Mensch, nicht nur als Einzelmensch, sondern eher in seinen symbiotischen und räumlichen Bedürfnissen, steht bei der Wahl und Suche zeichnerisch, durch Collagen und in räumlichen Skizzen, zur Seite. Die Frage, die wir auch hierbei thematisieren, ist die Frage, welche Formen (und Materialien) solche Parasiten im Anzapfen, durch Mensch oder Tier, annehmen und wie wir diese auch als fortzu-entwickelnde Überlegungen für die Architektur denken könnten? Die den Entwurf ergänzende Spanne der Beispiele reicht von Gedanken der WChUTEMAS über John Bocks Parasiten (s. ARCH+Features 13/Geteilte Autorenschaft) bis hin zu allgemein und anonym strukturell andockenden Gebilden. Die Seminarleistung besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung eines Referates, sowie räumlichen, parasitären Skizzen, die den Entwurf Parasite X, ergänzen.
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14:00 – 17:30 Uhr	Modulnummer	42930	
Institut	IDG	Prüfungsnummer	42931	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, M.Sc. Pirmin Wollensak	Modulbezeichnung	Zeichnen 3	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Rücksprache per Webex Meetings                      Datenaustausch auf ILIAS und Concept-Board                      Ankündigungen per E-Mail und auf Webex-Teams</p> <p>Das Seminar ist begleitend für den Entwurf ‚Parasite X‘ konzipiert, Entwurfsteilnehmer/innen haben Vorrang</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauen ohne Beton – Eine kritische Betrachtung	<p><b>„Bauen ohne Beton“ Eine kritische Betrachtung</b></p> <p>„Bauen ohne Beton“ ist das Thema des kommenden Wintersemesters. Wir wollen die Herausforderung dieser durchaus provokant gemeinten Überspitzung annehmen, und uns auf die Suche machen nach einer eigenen, kritischen und reflektierten Haltung dazu.</p> <p>Gerade in Stuttgart sind kürzlich gefeierte Neubauten in Betonbauweise fertiggestellt worden – trotz der lange schon bekannten, gravierenden Umweltprobleme des Materials werden sie bei Gelegenheit und ohne spürbare Widerrede als „nachhaltig“ bezeichnet. Zugleich und oft ebenso kritiklos gilt manchem die Holzbauweise als allgemeingültige Patentlösung für klimabewusstes Bauen.</p> <p>Wir wollen spielerisch auf die Suche gehen nach den Nuancen zwischen dieser verlockend einfachen, aber wohl wenig hilfreichen Einteilung in polare Gegensätze und abgedroschene Verkaufsbezeichnungen. Kann es etwas wie ein „Manifest des verantwortungsbewussten Bauens“ oder eine Wiederauflage der „5 Punkte zu einer neuen Architektur“ geben, und wenn ja, wie können diese für jeden Einzelnen von uns aussehen?</p> <p>Zu dieser dezidiert ergebnisoffen angelegten Diskussion sind die unterschiedlichsten Beiträge denkbar: wir wollen uns um einen kurzen Einstieg in die gesicherten Grundlagen zur Klimaproblematik des Errichten und Betreiben von Gebäuden kümmern, können uns anhand einiger Stuttgarter Bauten mal als Ankläger, mal als advocatus diaboli des Betonbaus versuchen, und in kleinen Stegreifen versuchen, ein paar Annahmen und Erkenntnisse durch einfache Ökobilanzen zu prüfen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10 Uhr	Modulnummer	49390 47780		
Institut	IBBTE	Prüfungsnummer	49391 47781		
Lehrpersonen	Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integrales Entwerfen Materialien + Baustoffe		
		Prüfer*in	Fabio Magnago		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Wir werden versuchen, möglichst viel in Präsenz zu machen.</p> <p>Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard</p> <p>Kumulatives digitales Skizzenbuch als Dokumentation der Diskussionen / Recherchen.</p> <p>Der erste Teil des Seminars wird in 2er Gruppen bearbeitet, für die Stegreife ist die individuelle Bearbeitung gedacht.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Gebäudetechnikkonzepte für die Zukunft	<b>Lehrinhalt</b>  Der Gebäudesektor wird die vorgegebenen Klimaziele 2030 nicht erreichen !  Welche Maßnahmen können nun helfen, diese Defizite in den nächsten Jahren aufzuholen?  Treibhausgasemissionen entstehen beim Bau und vor allem auch bei der Nutzung von Gebäuden. Die Grundlagen für den Energieverbrauch eines Gebäudes werden mit der Erstellung eines spezifischen Energie- und Gebäudetechnikkonzeptes in den ersten Planungsphasen gelegt.  Neben dem Ziel eines reduzierten Energiebedarfes spielt die Nutzung von verfügbaren Energieträgern bei Neu- und Bestandsgebäuden eine entscheidende Rolle. Gerade in den letzten Monaten wurde deutlich, dass gesundheitliche Aspekte bei low-tech Konzepten nicht außer Acht gelassen werden dürfen und auch Lüftungskonzepte zu Projektbeginn wesentliche Bestandteile im Planungsprozess von Gebäuden sein müssen.  In den ersten Veranstaltungen werden die Grundlagen und Einsatzgebiete von zukunftsfähigen, energetischen Bausteinen, der Temperierung und hybriden Lüftungskonzepten (natürlich –maschinell) aufgezeigt und erläutert.  Die Teilnehmer*innen lernen, wie abhängig von den verfügbaren Ressourcen, der Gebäudeart und –nutzung nachhaltig und energetisch sinnvolle Entwürfe entwickelt werden können.  Unterschiedliche in bestehenden Gebäuden umgesetzte Konzepte, sowie richtungsweisende Planungsideen sollen analysiert und veranschaulicht werden.
Wochentag/ Zeit	Montag 14 Uhr (Evtl. tw. Do. 8 Uhr Präsenz)		Modulnummer	49400/47800	
Institut	Ibbte		Prüfungsnummer	49401/47801	
Lehrpersonen	Dr.-Ing.Hans-Werner Roth Prof. J. Schreiber	Modulbezeichnung	Gebäudetechnik 2/ Integrales Entwerfen GT		
		Prüfer*in	Prof. Jürgen Schreiber		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 (Bachelor + Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Auswahl der Teilnehmer/innen (Bachelor und Master, Summe 20): vorrangig bei evtl. früheren Ablehnungen, nach Anmelde Reihenfolge bzw. Los. Grundlagenvermittlung durch Lehrende: digital und evtl. in Präsenzveranstaltung (Donnerstags um 8 Uhr im Hörsaal 17.02, je nach Möglichkeit). Gruppenarbeit (2 Studierende): Analyse von bestehenden Lüftungskonzepten. Präsentation der Arbeiten durch Studierende digital oder Präsenz, je nach Möglichkeit. Abgabe der Arbeiten im pdf und indd-Format.					

<b>Seminar</b>	BSc. X	MSc. X	<b>Seminartitel</b>	Über das Bauen mit Holz II	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>Über das Bauen mit Holz II</b></p> <p>Die Notwendigkeit nachhaltigen Bauens und insbesondere der CO<sub>2</sub>-Reduktion im Bauprozess haben dem Bauen mit Holz einen völlig neuen Stellenwert zugeschrieben. Massive Holzbauweisen und der Verbundbau erweitern zudem die Anwendungsmöglichkeiten von Holz im Hochbau heute deutlich. Sie haben die Verwendung von Holz in vielen Aufgabenfeldern ermöglicht, in denen bisher an einen Einsatz dieses Baumaterials noch nicht zu denken war (z.B. für den mehrgeschossigen verdichteten Holzbau im Wohnungsbau oder den Hochhausbau).</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die vielfältigen Möglichkeiten des zeitgenössischen Holzbaus untersucht und dargestellt werden. Dabei geht es vor allem um deren Anwendungsmöglichkeiten, die verschiedenen Bauweisen sowie deren konstruktive Grundlagen.</p> <p>Folgende Themen sollen dabei im Einzelnen angesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften von Holz als Baustoff</li> <li>- Holzwerkstoffe</li> <li>- Verbindungsmittel im Holzbau</li> <li>- Holzschutzmaßnahmen</li> <li>- Holz-Verbundbauweisen</li> <li>- Aktuelle Holzbauweisen und ihre Grundlagen</li> <li>- Transport- und Montageeigenschaften von Holz</li> <li>- Analyse von Beispielprojekten</li> </ul> <p>In einer begleitenden Übung sollen die erlernten Möglichkeiten plane-rische Anwendung finden. Die Übung kann als Gruppenarbeit (2er-Gruppe) bearbeitet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00–16:00 Uhr		Modulnummer	49390 BSc 47780 MSc	
Institut	Dekanat Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	49391 BSc 47781 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 BSc Integrales Entwerfen- Materialien und Baustoffe MSc	
			Prüfer*in	Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digitalmöglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppe). Die Auswahl erfolgt nach Eintrag in das CAMPUS-Vergabesystem über das Losverfahren.</p> <p>Die Durchführung des Seminars erfolgt über Webex als Kommunikationssoftware. Der Austausch von Daten soll über Ilias stattfinden.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Fassadenintegrierte Gebäudekühlung	<b>Lehrinhalt</b>  Immer mehr Orte auf der Welt werden in naher Zukunft auf aktive Gebäudekühlung nicht mehr verzichten können. Die globale und auch die regionalen Temperaturen steigen rasant und stellen überall neue Rekorde auf. Die diesjährigen Beispiele in Britisch Columbia und an anderen Orten weltweit mit Temperaturen über 50 °C haben das nochmals sehr verdeutlicht. Aber auch in unseren Breitengraden werden wir in Zukunft auf aktive Gebäudekühlung nicht mehr verzichten können.  In diesem Seminar werden wir deshalb Gebäudekühlungssysteme kennenlernen, welche auf Basis von solarer Adsorptionstechnik eine innenräumliche Kühlung ermöglichen. Diese Systeme werden heute schon in der Praxis zentral mit Kollektoren auf dem Dach und einem Adsorber im Keller realisiert. Wir werden untersuchen, wie ein solches System komplett in die Gebäudehülle integriert werden kann und Fragen der möglichen Oberflächengestaltung, der technischen Integration, der materiellen Substitution und architektonischen Ausprägung nachgehen. Dabei werden die Studierenden die aktuelle Forschung des SFB1244 zu diesem System kennenlernen und diese potentiellen zukünftigen Systeme aktiv bearbeiten.  <b>„Die Erde hat Fieber – und das Fieber steigt.“ (Albert ‚Al‘ Gore)</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 15:30 Uhr		Modulnummer	60510, 49450, 22960; 47730, 47740, 47750	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	60511, 49451, 22961; 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Andreas Greiner, Mitarbeiter des IBK2		Modulbezeichnung	Bauko +Entwerfen, Sondergebiete d. Baukonstr., Sondergeb. d. Baukonstr. 2; Sonderaspekte d. Baukonstr. 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Interessierte Studierende tragen sich am ersten Tag des Anmeldezeitraums auf C@mpus (Warteliste) ein. Max. 20 Studierende. Bei höheren Anmeldezahlen kommt ein Zufallsprinzip zur Anwendung.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	PNEUS	<p>Die Luft besteht aus den leichtesten Stoffen der Welt, deren Vorhandensein nur durch Druckveränderungen und die daraus entstehenden Luftbewegungen wie z.B. der Wind, spürbar sind. Die Luft kann fast mühelos in Bewegung gesetzt, gehoben, komprimiert, geteilt, erwärmt oder gekühlt werden. Sie ist omnipräsent und in großen Mengen vorhanden. Im Laufe der Evolution haben viele Organismen gelernt, dieses Medium für verschiedene Zwecke zu nutzen. Vögel nutzen es als Stütze für ihre Flügel im Flug. Einige Meerestiere nutzen es zum Schweben. Durch "trial and error" oder durch gezielte technische Entwicklung hat auch die Menschheit gelernt, die einzigartigen Eigenschaften der Luft in verschiedenen Technologien zu nutzen. Das gebräuchlichste Beispiel im Bauwesen sind ihre besondere Dämmeigenschaften. Im Seminar werden wir die mechanischen Eigenschaften von Luft in ihrer Anwendung im Bauwesen kennenlernen und erforschen. Im Fokus werden die pneumatischen Strukturen und ihre tragenden Fähigkeiten liegen. Die Teilnehmenden werden in Gruppen Kurzreferate über ausgewählte Aspekte für die Verwendung von Luft im Bauwesen anfertigen und präsentieren. Die durch die Forschung gewonnenen Erkenntnisse sollen den Teilnehmenden helfen, die spezifischen Details im Entwurf "Bauen mit Luft" umzusetzen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 11:00 - 12:30 Uhr		Modulnummer	BSc. 60510/49450/22960; MSc. 47730, 47740, 47750	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	BSc. 60511, 49451, 22961 MSc. 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Andreas Greiner Piotr Fabirkiewicz		Modulbezeichnung	Bauko +Entwerfen, Sondergebiete d. Baukonstruktion, Sondergebiete d. Baukonstr. 2; Sonderaspekte d. Baukonstruktion 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Seminar ist mit dem Internationalen Entwurf „Bauen mit Luft“ verknüpft und ist verpflichtend von diesen Entwurfsteilnehmenden zu belegen. Es kann nicht separat gewählt werden.					
Wie im Entwurf "Bauen mit Luft" wird im Seminar in Zweiergruppengearbeitet. Das Seminar wird als Mischform aus Präsenzterminen und Onlinelehre angeboten. Es ist ausschließlich für Studierenden geeignet, die im WS 2021/22 in Stuttgart oder in der Nähe sind. In der Online-Lehre wird Webex und Conceptboard eingesetzt.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>BAUKLASSEHOLZ</b> Die Mathematik der Nachhaltigkeit	<p><b>Die Mathematik der Nachhaltigkeit</b></p> <p>Bis 1994 mit der Theorie der Biokapazität von Mathis Wackernagel und William Rees eine Matrix entstand, die das komplexe Ökosystem Erde als quantifizierbare Handelsware abbildete, war man an die endlose und gebührenfreie Nutzung des Ökosystems Erde gewöhnt. Menschliches Handeln bekam mit der Definition des ökologischen Fußabdrucks eine greifbare Dimension.</p> <p>Das Anthropozän ist das Zeitalter, in dem der Mensch zum wichtigsten Einflussfaktor auf biologische, geologische und atmosphärische Prozesse der Erde geworden ist. Was wäre, wenn wir dem Ökosystem Erde grenzenlosen Wert beimessen und damit nicht mehr gezwungen wären im Anthropozän zu leben. Wir würden uns als selbstverständlichen Teil des Ökosystems Erde begreifen, die Voraussetzung wäre zunächst den Unterschied zwischen Wert und Preis zu verstehen.</p> <p>Die vom Weltklimarat (IPCC) errechneten noch verbleibenden CO<sup>2</sup>-Budgets zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1,5°C werden von Deutschland mit der aktuell gültigen Klimapolitik weit verfehlt. Ist eine Quantifizierung von Nachhaltigkeitsfaktoren mit konkreten Budgets nötig, um allen Beteiligten eine Richtlinie zu geben, an der wir uns orientieren können?</p> <p>Da der Bausektor für ca. 40% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, tragen Architektinnen und Architekten eine große Mitverantwortung für mehr Nachhaltigkeit. Deshalb stellt sich die Frage, wieviel Orientierung wir, als Planerinnen und Planer von den uns aktuell zur Verfügung stehenden Werkzeugen der Zertifizierung nach DGNB, BREEAM, Leed etc. bis zur Ökobilanzierung (Lebenszyklusanalyse) erwarten können. Inwieweit ist Nachhaltigkeit, also nachhaltiges Handeln qualifizier- und quantifizierbar?</p> <p>Die Wissenschaft toleriert Ungenauigkeiten, aber keine Kompromisse, demokratische Prozesse sind ohne Kompromiss nicht vorstellbar, welche Rolle können in diesem Dilemma Zertifizierungssysteme leisten?</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 10:30 – 13:00 Uhr		Modulnummer	58460 / 58470	
Institut	IBK Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	58461 / 58471	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff Dipl.-Ing. Martin Bittmann Lisa Breiner M.Sc.		Modulbezeichnung	Strategien nachhaltiger Baukonstruktion / Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2	
			Prüfer*in	Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff Martin Bittmann, Lisa Breiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend. Wichtig: am 07.10.2021 findet eine Exkursion (Praxistage-Holz) in den Schwarzwald statt, die Teilnahme wird empfohlen.</p>					
<p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamtteils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt.</p> <p>Die Teilnahme an dem inhaltlich weiterführenden Entwurf „Bauklasse Holz- Das Gesicht“ von Prof. Jens Ludloff und Gastprof. Markus Lager (LV 310230201/ LV 310230202) wird empfohlen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>BAUKLASSEHOLZ</b> Diversität im Holzbau	<b>Diversität im Holzbau</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 10:30 – 13:00 Uhr		Modulnummer	58460 / 58470	<p>Holzbau und Forstwirtschaft sind nicht zu trennen, der Umbau des Waldes hat längst begonnen, die Zyklen der Forstwirtschaft erfordern ein Denken in größeren Zeitabschnitten. Der aktuelle Waldbestand, die Quelle für den Rohstoff Holz, ist massiv von den Folgen des Klimawandels betroffen. Insbesondere die Fichte, das in Deutschland am häufigsten verwendete einheimische Bauholz, leidet stark unter den Wetterextremen in Folge der Klimaveränderungen. Die Antworten, wie ein ökologisch nachhaltiger, standort- und damit klimagerechter Wald zukünftig aussehen muss, sind vielfältig. In jedem Fall wird ein artenreicher Mischwald als Dauerwald benötigt, der eine Bewirtschaftung unter Entnahmen anstatt mittels Kahlschlag vorsieht. Auch aus diesem Kontext heraus müssen Wald und Bau zusammengedacht werden, ein verändertes Holzangebot verändert zwangsläufig auch die Architektur.</p> <p>Ausgehend von der vorhandenen Biodiversität, bezogen auf Gehölze und deren Vielfalt, muss uns wundern, wie wenig wir diesen biologischen Reichtum, als Evolutionsprozess der Anpassungsleistung an spezifische Grundlagen, für das Konstruieren mit Holz nutzen.</p> <p>Auch wenn das Eingeständnis schwerfällt, beim Bauen mit Holz stehen Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, aber auch die Bauindustrie, noch ganz am Anfang der zwingend notwendigen Entwicklung aus Holz (und Bambus) den Massenbaustoff des 21. Jahrhunderts zu machen.</p> <p>Unser Seminar will die Neugier auf die vielfältigen Eigenschaften unterschiedlicher Gehölze stillen und die Möglichkeiten für den Einsatz als Baumaterial eruieren. Dabei greifen wir sowohl auf aktuelle Forschungsergebnisse, auf verschüttetes Wissen aus der Baugeschichte, als auch auf Erfahrungswissen benachbarter Disziplinen wie dem Boots- und Flugzeugbau zurück.</p> <p>So zeichnet sich z.B. Kastanienholz durch sehr hohe Festigkeitseigenschaften und Witterungsbeständigkeit aus, Buchenholz durch hohe Druckfestigkeit und leichte Verarbeitbarkeit, Eschenholz hingegen durch Elastizität und Biegsamkeit.</p> <p>Im Seminar „Diversität im Holzbau“ werden von Ihnen in Zusammenarbeit mit der Materialprüfanstalt der Universität Stuttgart Hölzer und ihre Eigenschaften innerhalb von Versuchsreihen mittels praxisnahen Versuchsaufbauten ausgewertet. Dabei werden neben der Druck- und Zugfestigkeit auch Wuchs, Astreinheit und Resistenz (Dauerhaftigkeit) geprüft, um bisher ungenutzte Potentiale der Anwendung am Bau zu erschließen.</p> <p>Die Ergebnisse der oben skizzierten Versuchsaufbauten und Recherchen werden in Anwendungsfälle der architektonischen Praxis übertragen, um modellhaft Lösungen für konstruktive Verbindungen entwickeln zu können.</p>
Institut	IBK Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	58461 / 58471	
Lehrpersonen	LV 310230302 Prof. Jens Ludloff Lisa Breiner M.Sc.		Modulbezeichnung	Strategien nachhaltiger Baukonstruktion / Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2	
	In Kooperation mit LV 311333101: Gastprof. Jochen Stahl Gregor Neubauer M.Sc.		Prüfer*in	Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff Lisa Breiner M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend. Wichtig: am 07.10.2021 findet eine Exkursion (Praxistage-Holz) in den Schwarzwald statt, die Teilnahme wird empfohlen.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamtteils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Die Aufgabe wird in enger Kooperation der gleichnamigen Lehrangebote von Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff und Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl bearbeitet und ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ eingebunden.</p> <p>Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt.</p> <p>Die Teilnahme an dem inhaltlich weiterführenden Entwurf „Bauklasse Holz – Das Gesicht“ von Prof. Jens Ludloff und Gastprof. Markus Lager (LV 310230201 / LV 310230202) wird empfohlen.</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	über den Geist des Raumes <small>denk modell raum</small>	<p>„Vergeblich, großherziger Kublai, werde ich versuchen, dir die Stadt Zaira mit ihren hohen Bastionen zu beschreiben. Ich könnte dir sagen, wie viele Stufen die treppenförmigen Straßen haben, welche Wölbung die Bögen der Arkaden, mit was für Zinkplatten die Dächer gedeckt sind; aber ich weiß schon, daß es so wäre, als würde ich dir nichts sagen. Nicht daraus besteht die Stadt, sondern aus Beziehungen zwischen den Maßen ihres Raumes und den Ereignissen ihrer Vergangenheit: die Höhe einer Straßenlaterne und der Abstand vom Boden bis zu den baumelnden Füßen eines erhängten Usurpators; der von der Laterne zur gegenüberliegenden Brüstung gespannte Draht und die Girlanden, die den Weg des Hochzeitszuges der Königin schmücken; die Höhe jener Brüstung und der Sprung des Ehebrechers, der sich im Morgengrauen über sie schwingt; die Neigung einer Dachtraufe und die darauf balancierende Katze, die ins selbe Fenster schlüpft... Mit dieser Welle, die aus den Erinnerungen zurückfließt, saugt die Stadt sich voll wie ein Schwamm und breitet sich aus. Eine Beschreibung von Zaira, wie es heute ist, müßte die ganze Vergangenheit von Zaira enthalten. Aber die Stadt erzählt ihre Vergangenheit nicht, sie enthält sie wie die Linien einer Hand, eingeschrieben in die Ränder der Straßen, die Gitter der Fenster, die Handläufe der Treppengeländer, die Antennen der Blitzableiter, die Masten der Fahnen, jedes Segment seinerseits schraffiert von Kratzern, Sägespuren, Kerben und Schlägen.“ Italo Calvino, Die unsichtbaren Städte</p> <p>Räume bilden Städte. Wenn wir Raum als Stadtfragment verstehen, vermittelt die „Vergangenheit“ Essentielles über Stimmung, Sentiment und Atmosphäre. Der gängige architektonische Diskurs über Konzept, Programm und Konstruktion behandelt nicht den Raum selbst.</p> <p>Mit Schwerpunkt auf Sensualität und räumlichen Erfahrungen in experimenteller Praxis und Reflexion setzen wir uns mit Licht, Material, Form und Farbe mit dem Fokus auf den narrativen Raum, Raumsprache, Erinnerung, Wahrnehmung von Räumen, Bewegung und Raum auseinander.</p> <p>Die im letzten Semester angefangene inspirierende Zusammenarbeit mit dem Berliner Szenographen Sebastian Soukup werden wir in einem 3-tägigen Workshop fortsetzen. Wir werden Filme schauen, Lesungen geben und Aufgaben bearbeiten um damit für sich Raum selbst nochmal neu physisch erleben zu können.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:30 –13:00 Uhr +Workshop (3 tägig)		Modulnummer	22930 / BA-Studium 48080 / MA-Studium IRGE	
Institut	IRGE <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	22931 / BA-Studium 48081 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Attila Acs Spela Setzen Sebastian Soukup		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 2 (BA) Räumliche Phänomene	
			Prüfer*in	Attila Acs	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 insgesamt (BA +MA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Seminarvergabe: Auswahl durch Einführungsübung; Lehre: Präsenz und/oder digitale Form, E-Tools: Web, Photo, Film, Modell, Conceptboard, Workshop					
<p><i>über den Geist des Raumes</i></p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	Entwurfstitel	<b>Isole della Comunità Venezia</b>	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>Isole della Comunità   Venezia</b></p> <p>Einen Meter über dem Meeresspiegel liegend, fragil und stabil zugleich, Jahrhunderte den Elementen und Touristenströmen in besonderer Weise ausgesetzt, ist die Stadt Venedig eine Überlebenskünstlerin. Vermeintlich dem Untergang geweiht, zeigt sie sich als ein nach wie vor unbeugsamer Organismus mit einer selbstverständlichen, mystischen Souveränität.</p> <p>Venedig scheint widerständig gegenüber Modernisierungstendenzen zu sein, kultiviert das Nostalgische und wirkt gerade deshalb doch hilflos gegenüber den Auswüchsen eines globalisierten Tourismus, der das, was er sucht, zerstört. Die Pandemie legt nun ein anderes Bild von Venedig frei, die Verhältnisse der räumlichen Besetzung kehren sich um und ein Stadtbiotop kommt zum Vorschein, dessen stadträumlichen und baulichen Qualitäten bei genauerer Betrachtung vorbildhaft sein können für die Fragestellung: „How will we live together“, dem Titel der diesjährigen Biennale.</p> <p>Die Stadt selbst hat, bedingt durch ihre Lage in der Lagune, weder fließenden noch ruhenden Autoverkehr. Sie ist in ihrer ursprünglichen Konstruktion frei von Beton und fundamntiert sich auf Millionen von Holzpfehlern deren Aufbauten, aus Gründen einer eingeschränkten Belastung, dem Leichtbau verpflichtet sind. Die Materialien stammten vom Festland oder von den Mittelmeerrändern Slowenien, Kroatien und Montenegro und wurden mit dem Boot nach Venedig gebracht. Aber nicht nur die bautechnischen und verkehrstechnischen Lösungen erscheinen beispielgebend, auch die stadträumliche Entwicklung Venedigs, in Form von dicht nebeneinander koexistierenden kleinen sozialen Entitäten, ist Vorläufer aktueller Diskurse über zukünftig mögliche, die Gemeinschaft und Identität fördernde, städtische Typologien. Venedig, eine Stadt der Zukunft?</p> <p>Wir wollen gemeinsam den Mythos dechiffrieren und schauen mit einem unverstellten Blick auf Venedig als funktionale, technologische und atmosphärische Quelle für ein umweltverträgliches, sozial gerechtes und kulturell wirksames Bauen für die Venezianer selbst.</p>
Wochentag/ Zeit	<b>Einführung</b> <b>Fr. 22.10.21 um 10h</b> <b>und 2 Blocktermine</b>		Modulnummer	<b>22920 / BA-Studium IRGE</b> <b>48040 / MA-Studium IRGE</b>	
Institut	<b>IRGE</b> <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	<b>22921 / BA-Studium IRGE</b> <b>48041 / MA-Studium IRGE</b>	
Lehrpersonen	Kyra Bullert Dipl.-Ing. Architektin	Modulbezeichnung	<b>Raumkonzeptionen 1 /BA</b> Architekton. Phänomene / MA		
		Prüfer*in	Kyra Bullert Dipl.-Ing. Architektin		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	<b>12 BA (beschränkt) +14 MA</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p><b>Lehre Hybrid</b> in Präsenz: Reise, Gruppenarbeit in Teams, Betreuungen vor den Kompaktterminen Digital mit E-Tools: ILIAS, Webex-Konferenz, Conceptboard.</p>					
<p>Begleitend zum Entwurf werden wir in einer seminaristischen Kompaktveranstaltung eine ausführliche Analyse zu Venedig vornehmen, bei der wir in unterschiedlichen Formaten (klassisches Referat, Analysezeichnungen, Kartierung, Filmbeitrag, Spiel, etc.) die Themen vertiefen werden, die sich aus der intensiven Auseinandersetzung mit den historischen sowie aktuellen, politischen, städtebaulichen, architektonischen und künstlerischen Fragestellungen ergeben.</p>					
<p><b>Vor. ab Mi/Do 27./28.10.21 findet eine mehrtägige, eigenverantwortliche Reise zur Recherche nach Venedig statt! Fahrt und Unterkunft sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren.</b></p>					
<p><b>Nur für Entwurfsteilnehmende!</b> Das Seminar begleitet den Entwurf „Isole della Comunità   Venezia“ und kann nur von den Entwurfsteilnehmenden belegt werden. Die Seminarteilnahme ist verpflichtend.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	TheWaitingGame- Busbahnhof Zuffenhausen	<b>Lehrinhalt</b>  Omnibusbahnhöfe und Bushaltestellen stellen Räume des Transits, der An- und Abreise, sowie des Wartens dar. Sie bilden Sonderbausteine im urbanen Gefüge unserer Städte. Oftmals zeigen sich diese besonderen Verkehrsknotenpunkte, die durch eine weitspannende Überdachung Fahrgäste vor Niederschlag schützen sollen, als gestaltlose Unorte, denen jeglicher architektonischer Anspruch fehlt. Dies gilt auch für die Fernbus-Umstiegsstelle in Stuttgart-Zuffenhausen. Im Zuge des zunehmend an Bedeutung gewinnenden Fernbusnetzes erscheint die dortig anzutreffende Situation als angemessenes Erscheinungsbild einer Landeshauptstadt als nicht mehr hinnehmbar.  Im Rahmen unseres zweiwöchigen Blockseminars im Wintersemester möchten wir zusammen mit Ihnen die Bautypologie der Omnibusbahnhöfe genauer untersuchen. Zu Beginn sollen bekannte Beispiele von Foster + Partners, Santiago Calatrava, Schlaich Bergermann und Partner sowie die BUS:STOPS in Krumbach von Sou Fujimoto, Smiljan Radic und weiteren internationalen Architekten diskutiert werden. Im Anschluss an eine analytische ganzheitliche Betrachtung des Bautypus soll in einer Stehgreifentwurfsübung eine architektonisch hochwertige und konstruktiv anspruchsvolle Lösung für eine zeitgemäße, identitätsstiftende Überdachung des Fernbushaltes in Stuttgart Zuffenhausen gefunden werden.  Die Entwurfsübung wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudent*innen angeboten und während der Seminarzeit regelmäßig von Architekten- und Bauingenieurseite betreut. Den Endpunkt des Seminars wird das gegenseitige Präsentieren der verschiedenen Entwurfslösungen in der Gruppe bilden.
<b>Wochentag/ Zeit</b>	Blockseminar 04.11. - 18.11. Einzeltermine 9:45 - 13:00 Uhr		<b>Modulnummer</b>	49460	
<b>Institut</b>	IEK		<b>Prüfungsnummer</b>	49461	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro Franz Arlart Zosine Seybold Günther Schnell Christian Dehlinger Alexander Enders (KE)		<b>Modulbezeichnung</b>	„Entwerfen und Konstruieren“	
			<b>Prüfer*in</b>	Prof. José Luis Moro	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		<b>Teilnehmerzahl</b>	12 Bachelorstudierende (inkl. Fak. 2)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<b>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</b>					
Die Anmeldung erfolgt über das zentrale Vergabeverfahren in C@mpus. Ggf. werden die Teilnehmer/-innen ausgelost. Sofern es die zu Semesterbeginn gegebene Coronalage zulässt, werden die Betreuungen in Präsenzform am Institut stattfinden. Ansonsten werden Seminartreffen und alle damit verbundenen Präsentationen online per Web-Ex-Konferenz und Conceptboard abgehalten. Organisatorische und fachliche Informationen erfolgen über die Plattform ILIAS. Teamarbeit in 2er-Gruppen ist möglich. Vorzugsweise sollten diese aus einem/einer Studierenden der Architektur und einem/einer Studierenden des Bauingenieurwesens gebildet werden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Innovationen im Holzbau</b> <b>BAUKLASSE HOLZ</b> <b>Diversität im Holzbau</b>	<b>Innovationen im Holzbau: BAUKLASSE HOLZ: Diversität im Holzbau</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 10:30 – 13:00 Uhr		Modulnummer	BA 23260 MA 47830	<p>Holzbau und Forstwirtschaft sind nicht zu trennen, der Umbau des Waldes hat längst begonnen, die Zyklen der Forstwirtschaft erfordern ein Denken in größeren Zeitabschnitten. Der aktuelle Waldbestand, die Quelle für den Rohstoff Holz, ist massiv von den Folgen des Klimawandels betroffen. Insbesondere die Fichte, das in Deutschland am häufigsten verwendete einheimische Bauholz, leidet stark unter den Wetterextremen in Folge der Klimaveränderungen. Die Antworten, wie ein ökologisch nachhaltiger, standort- und damit klimagerechter Wald zukünftig aussehen muss, sind vielfältig. In jedem Fall wird ein artenreicher Mischwald als Dauerwald benötigt, der eine Bewirtschaftung unter Entnahmen anstatt mittels Kahlschlag vorsieht. Auch aus diesem Kontext heraus müssen Wald und Bau zusammengedacht werden, ein verändertes Holzangebot verändert zwangsläufig auch die Architektur.</p> <p>Ausgehend von der vorhandenen Biodiversität, bezogen auf Gehölze und deren Vielfalt, muss uns wundern, wie wenig wir diesen biologischen Reichtum, als Evolutionsprozess der Anpassungsleistung an spezifische Grundlagen, für das Konstruieren mit Holz nutzen.</p> <p>Auch wenn das Eingeständnis schwerfällt, beim Bauen mit Holz stehen Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, aber auch die Bauindustrie, noch ganz am Anfang der zwingend notwendigen Entwicklung aus Holz (und Bambus) den Massenbaustoff des 21. Jahrhunderts zu machen.</p> <p>Unser Seminar will die Neugier auf die vielfältigen Eigenschaften unterschiedlicher Gehölze stillen und die Möglichkeiten für den Einsatz als Baumaterial eruieren. Dabei greifen wir sowohl auf aktuelle Forschungsergebnisse, auf verschüttetes Wissen aus der Baugeschichte, als auch auf Erfahrungswissen benachbarter Disziplinen wie dem Boots- und Flugzeugbau zurück.</p> <p>So zeichnet sich z.B. Kastanienholz durch sehr hohe Festigkeitseigenschaften und Witterungsbeständigkeit aus, Buchenholz durch hohe Druckfestigkeit und leichte Verarbeitbarkeit, Eschenholz hingegen durch Elastizität und Biegsamkeit.</p> <p>Im Seminar „Diversität im Holzbau“ werden von Ihnen in Zusammenarbeit mit der Materialprüfanstalt der Universität Stuttgart Hölzer und ihre Eigenschaften innerhalb von Versuchsreihen mittels praxisnahen Versuchsaufbauten ausgewertet. Dabei werden neben der Druck- und Zugfestigkeit auch Wuchs, Astreinheit und Resistenz (Dauerhaftigkeit) geprüft, um bisher ungenutzte Potentiale der Anwendung am Bau zu erschließen.</p> <p>Die Ergebnisse der oben skizzierten Versuchsaufbauten und Recherchen werden in Anwendungsfälle der architektonischen Praxis übertragen, um modellhaft Lösungen für konstruktive Verbindungen entwickeln zu können.</p>
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	BA 23261 MA 47831	
Lehrpersonen	LV 311333101 Gastprofessor Dr. Jochen Stahl Gregor Neubauer M.Sc.  In Kooperation mit LV 310230302: Prof. Jens Ludloff Lisa Breiner M.Sc.		Modulbezeichnung	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	
			Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 B.Sc. / M.Sc. (10 pro LV)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Betreuungen, Präsentation werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend. Wichtig: am 07.10.2021 findet eine Exkursion (Praxistage-Holz) in den Schwarzwald statt, die Teilnahme wird empfohlen.					
Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamtteils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.					
Die Aufgabe wird in enger Kooperation der gleichnamigen Lehrangebote von Prof. Dipl.-Ing. Jens Ludloff und Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl bearbeitet.					
Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt. Die Teilnahme am Entwurf „Pretty Structures – Happy Faces“ (ITKE) oder „Das Gesicht“ (IBK) wird empfohlen.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Material&amp; Structure: MML Material Matter Lab VI</b>	<p>Material and Structure is a Seminar aiming to give the opportunity to future architects to deal with materials, design and fabrication scenarios with a different scope. The knowledge and awareness of materials in architecture are more or less left to the practice phase, where they are simplified and usually refer to already known catalogues and a material choice may not be optimal or no longer up-to-date. The seminar covers a wide range of materials going from traditional materials, i.e. concrete, steel, wood and glass, to nowadays lightweight materials, i.e. biobased materials and composites, textiles and polymers or smart and responsive materials. Furthermore, understanding of the properties, characteristics and structural behavior of these materials and related knowledge of compounds, layered elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. A number of concepts of applying these materials in different design/structural contexts will be tackled in details by an experimental approach. The students will test their knowledge through designing and producing a physical prototype in the form of a stool (1:1).</p> <p>Contact:  <a href="mailto:paulina.grabowska@itke.uni-stuttgart.de">paulina.grabowska@itke.uni-stuttgart.de</a>  <a href="mailto:e.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de">e.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de</a></p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9:45–13Uhr		Modulnummer	BA 23260 MA 47840 ITECH 49800	
Institut	ITKE, BioMat		Prüfungsnummer	BA 23261 MA 47841 ITECH 49801	
Lehrpersonen	Paulina Grabowska Vanessa Costalonga Evgenia Spyridonos Piotr Baszynski Jan Petrs		Modulbezeichnung	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 ITECH Material & Structure	
			Prüferin	Jun. Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitle</b>	<b>Material&amp; Structure: MML Material Matter Lab VI</b>	<p>Material and Structure is a Seminar aiming to give the opportunity to future architects to deal with materials, design and fabrication scenarios with a different scope. The knowledge and awareness of materials in architecture are more or less left to the practice phase, where they are simplified and usually refer to already known catalogues and a material choice may not be optimal or no longer up-to-date. The seminar covers a wide range of materials going from traditional materials, i.e. concrete, steel, wood and glass, to nowadays lightweight materials, i.e. biobased materials and composites, textiles and polymers or smart and responsive materials. Furthermore, understanding of the properties, characteristics and structural behavior of these materials and related knowledge of compounds, layered elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. A number of concepts of applying these materials in different design/structural contexts will be tackled in details by an experimental approach. The students will test their knowledge through designing and producing a physical prototype in the form of a stool (1:1).</p> <p>Contact:  <a href="mailto:paulina.grabowska@itke.uni-stuttgart.de">paulina.grabowska@itke.uni-stuttgart.de</a>  <a href="mailto:e.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de">e.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de</a></p>
Date/Time	Tuesday, 9:45 am – 1 pm		Module ID	BA 23260 MA 47840 ITECH 49800	
Institute	ITKE, BioMat		Examination ID	BA 23261 MA 47841 ITECH 49801	
Lecturer	Paulina Grabowska Vanessa Costalonga Evgenia Spyridonos Piotr Baszynski Jan Petrs		Module name	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 ITECH Material & Structure	
			Examiner	Jun. Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	10 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
Prerequisites: Rhinoceros					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architektengeschichte	<p>Betrachten wir die Epochen der Architekturgeschichte, dann betrachten wir auch immer eine Reihe herausragender Architektenpersönlichkeiten. Wir denken an Namen wie Le Corbusier, Peter Parler, Friedrich Schinkel oder Walter Gropius. Manchmal scheint es uns, als hätte nur ein Einzelner eine neue Architektursprache erfunden oder etabliert. Doch welchen Einfluss hatten diese Architekten wirklich? Was waren ihre jeweiligen Voraussetzungen? In welchem sozialen Umfeld agierten sie? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar behandelt werden.</p> <p>Die Architekturgeschichte soll als eine Geschichte der Architekten aufgefasst werden, die durch wegweisende Projekte ihre Epoche maßgeblich beeinflusst haben. Allerdings soll hier keineswegs ein glorifizierendes Bild vermittelt oder gestützt werden. Vielmehr sollen die Darstellung und Selbstdarstellung des Architekten kritisch hinterfragt und der Blick auf die historischen und soziologischen Hintergründe gerichtet werden. Des Weiteren sollen einzelne Werke näher betrachtet und das Sehen und Beschreiben von Architektur trainiert werden.</p> <p>Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme kleinerer Rechercheaufgaben, eine Präsentation (ca. 20–30 min.) sowie die Anfertigung einer schriftlichen Seminararbeit in den Semesterferien.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 9:45 bis 13 Uhr		Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Friedrich Becker		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
			Prüfer*in	KlausJan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	18	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Cisco Webex (Seminar und Kleingruppen), kurzweilige Powerpoint-Präsentationen, ILIAS, ggf. Videos, Prüfungsleistung mündlich und schriftlich					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>gebrannt- ungebrannt</b>	<p>„Der weltweit pro Jahr produzierte Beton reicht für eine Mauer um den Äquator mit 0,4 m Breite und 1.000 m Höhe“, schreibt KATAPULT. Magazin für Eis, Kartografie und Sozialwissenschaft in der Ausgabe 22/2021.</p> <p>Nicht nur dies ist ein Anlass, nachzudenken, welche Baumaterialien die Architektur- und Baugeschichte vor und neben Beton prägen.</p> <p>Der Fokus unserer Lehrveranstaltung liegt auf Ziegel: Lehm und Ton in seinen ungebrannten und gebrannten Verarbeitungsformen für den Baubetrieb seit der Antike bis heute. Oft wurde das Material hinter Putz verborgen, wenn es sich nicht um reine Zweckbauten handelte.</p> <p>Backstein, Klinker, Stampflehm oder luftgetrocknete Lehmziegel (Adobe), Dacheindeckungen und dekorative Terrakotta-Elemente als Brandschutz werden uns daher beschäftigen, sowie die Verwendung von Lehm im Fachwerkbau. Herstellung, Witterungs- und Brandschutz, sowie Standsicherheit werden angesprochen.</p> <p>Vor allem werden wir Monumente kennenlernen, bei denen die Verwendung von Ziegel durch Architekten sichtbar gemacht wurde: Von der Backsteingotik bis ins 19. und 20. Jahrhundert mit dem Neuen Bauen, dem Backsteinexpressionismus und der Ästhetik des Wiederaufbaus. Welche Haltungen standen bei Architekten und Auftraggeberndahinter? Und heute: Ist Lehm der neue Beton?</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14-bis 17 Uhr	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	47271 49291	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Digital, Ilias, Auswahlverfahren wird bekanntgegeben.				



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Materialien der Moderne	<p><b>Materialien der Moderne am Beispiel der Nachkriegsarchitektur Stuttgart</b></p> <p>Nach der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands 1945 und der fast totalen Zerstörung der Stadt Stuttgart durch alliierte Bombardements orientierte sich der Wiederaufbau der Stadt an der modernen Architektur der 1920er Jahre. Durch die nationalsozialistische Architektur waren bestimmte Bauformen und Baumaterialien vorbelastet und wurden nicht weiterverwendet: So Natursteinfassaden, Rauputzwände, Steildächer oder der Holzbau, der in Stuttgart insbesondere durch Paul Schmitthenner propagiert worden war. An die Stelle dieser Materialien traten Stahl, Stahlbeton, Glas und andere als modern und fortschrittlich konnotierte Materialien. Auch die Bauformen der 1920er Jahren wurden als positiv besetzte „westliche“ Formen aus den USA gleichsam reimportiert. Zugleich aber wurde weiterhin auch mit traditionellen Materialien gebaut, allerdings unter Anpassung an „moderne“ Bauformen. Hier tut sich ein sehr breites, zuweilen widersprüchliches Spektrum auf.</p> <p>Das Seminar untersucht Bauten von den späten 1940er Jahren bis ca. 1980 auf Ihre Materialien und Bauformen hin. Die Bauten sollen selbst in Augenschein genommen werden. Sie sollen fotografisch und beschreibend hinsichtlich der Materialien und deren Bearbeitung dokumentiert werden. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis der Wirkung und der Bedeutung von Materialien zu erlangen. Der Fokus richtet sich sowohl auf Details und weitet sich bis hin zur städtebaulichen Wirksamkeit.</p> <p>En passant werden Kenntnisse über die Stadtbaugeschichte Stuttgarts in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermittelt. Auch die führenden Architekten Stuttgarts und deren spezifische Architektur werden erschlossen.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 14 bis 17 Uhr	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	KlausJan Philipp	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	KlausJan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Bei mehr als 20 Bewerber:innen auf einen Seminarplatz wird vor Semesterbeginn eine Aufgabe gestellt.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Rest von gestern, Schatz für morgen</b>	<p><b>Rest von gestern, Schatz für morgen. Die Sammlungender Universität Stuttgart ausstellen</b></p> <p>Ein mathematisches Modell aus grazen Fäden und jahrhundertealte Kunstwerke auf Papier, Teile der Navigation eines Starfighters und Schränke voller exotischer Gewächse, eine Rechenmaschine von der Größe einer Kühltruhe und detailreiche Architekturmodelle: Die Einrichtungen und Institute der Universität Stuttgart bergen eine Vielzahl von Sammlungen, die für Zwecke der Forschung und Lehre zusammengetragen und genutzt wurden und werden. Sie sind zentraler Teil des materiellen und ideellen Erbes der Universität, auch wenn sie manchmal wenig bekannt sind. Im Frühsommer 2022 werden diese facettenreichen Schätze in einer Ausstellung – voraussichtlich in den Räumen der Universitätsbibliothek – der Öffentlichkeit präsentiert.</p> <p>Im Seminar und dem dazugehörigen Entwurf bereiten wir diese Ausstellung gemeinsam vor. Wir erarbeiten das Konzept, erstellen die Inhalte und gestalten die Präsentation der Exponate. Die Aufgaben umfassen also u.a. die Objektrecherche, das Schreiben von Ausstellungstexten, das Design von PR-Materialien sowie den Entwurf einer eigenen Webseite. Auch die gestalterische Gesamtplanung und der Entwurf der Ausstellungsarchitektur bis zur finalen Einrichtung der Vitrinen ist Teil des Projekts. Als fakultätsübergreifende Kollaboration zwischen dem Historischen Institut und dem Institut für Architekturgeschichte ist die Lehrveranstaltung interdisziplinär ausgerichtet und bringt unterschiedliche fachliche Perspektiven auf das Projekt zusammen.</p> <p>Die Prüfungsleistung erfolgt lehrveranstaltungsbegleitend und beinhaltet mündliche, schriftliche und gestalterische Anteile, die in Absprache mit den Dozentinnen individuell gewichtet werden können. Nach Möglichkeit sind Tagesexkursionen zu einschlägigen Sammlungen im näheren Umkreis geplant.</p>
Wochentag / Zeit	Donnerstag, 9:45 bis 13 Uhr	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Else Schlegel, Beate Ceranski (Historisches Institut)	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoekbasics 1	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskenntnissen verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 11:30 – 13:00 h (gilt nur für Ersttermin)	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen). Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (rbi Ausmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarplaner sowie MS Project benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.				
-Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 11.10.21(9 h) – 11.10.21(24 h) -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 13.10.21(24 h) -1. Seminartermin: Donnerstag, 21.10.2021 von 11:30 – 13:00 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoekbasics 2	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskenntnissen verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	freitags, 09:45 – 11:15 h (gilt nur für Ersttermin)	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen). Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (rbi Ausmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarplaner sowie MS Project benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.  –Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 11.10.21(9 h) – 11.10.21(24 h) –Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 13.10.21(24 h) –1. Seminartermin: Freitag, 22.10.2021 von 09:45 – 11:15 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit allen Themen des Bauens für die Industrie im Lebenszyklus von Standorten und Gebäuden, die so gebündelt selten an der Universität behandelt werden.  Corporate Real Estate Management umfasst die gesamte Prozesskette von der strategischen Flächenplanung, Standortsuche, Standortauswahl, über Planung, Instandhaltung, Kosten, Projekt-/Bauleitung von komplexen Bauprojekten bis zu deren Weiterverwertung nach der ersten Nutzungsphase. Die Studierenden erhalten Einblick in die Abläufe, Methoden und Tools, die Voraussetzung sind für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten unterschiedlichster Art.  Von Referenten, die in der Praxis die jeweiligen Themen verantworten, werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte beleuchtet, die bei der Entwicklung, Planung und Realisierung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen. Sie geben Einblicke in Produktion und Entwicklung, in die reale Verknüpfung von Planung mit der Realisierung auf der Baustelle und deren Bedeutung für das professionelle, erfolgreiche Betreiben von Gebäuden und Anlagen über Jahrzehnte.
Wochentag/ Zeit	freitags, 14:00 -17:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 BSc./10 MSc.	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
In Online-Vorträgen über Webplattform wird der gesamte Lebenszyklus einer Industrieimmobilie, in 8-10 Themenbereiche gegliedert. Die Studierenden stellen ihre "take aways" von jeder Veranstaltung in einem executive summary vor, bearbeiten kleine Aufgaben und erhalten von der Gruppe und den Vortragenden Feedback.  Die Präsentationen der Referenten und Beiträge der Studierenden werden themenbezogen in ILIAS zur Verfügung gestellt.  Zum Abschluss vertiefen die Studierenden aus den behandelten Themengebieten ein Thema und präsentieren es bei der Abschlussveranstaltung.  -Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 11.10.21(9 h) - 11.10.21(24 h) -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 13.10.21(24 h) -1. Seminartermin: Montag, 18.10.2021				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen.
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 - 17:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 BSc./ 8 MSc.	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<input type="checkbox"/> Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex: Ersttermin, Jour fixe <input type="checkbox"/> Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail				
Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: - Teilnahme an Live-Meetings - Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min) - schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))				
-Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 11.10.21 (9 h) - 11.10.21 (24 h) -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 13.10.21 (24 h) -1. Seminartermin: Montag, 18.10.2021				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>TerminplanungmitBIM</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich dem Themenbereich Terminplanung und BIM.  Im Seminar werden dazu die grundsätzlichen Methoden und Theoriekenntnisse vermittelt. Dabei steht neben den Grundlagen auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt, indem die Studierenden die Arbeitsprozesse am Beispiel verschiedener Software-Tools kennenlernen (Autodesk Revit, Vico Office, Navisworks, Microsoft Project). Mehrere Workshops bieten die Gelegenheit, die Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung und Terminplanung anzuwenden.  Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen der integralen Planung (BIM) in Verbindung mit Terminplanung vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis. Zudem führen die Studierenden themenbezogene Interviews in weiteren Planungsbüros.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 9:45 -11:15 h	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, evtl. Virtuelle Exkursionen, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen).				
Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (Revit, Navisworks, MS Project sowie Vico Office benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.				
-Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 11.10.21 (9 h) - 11.10.21 (24 h) -Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis spätestens 13.10.21 (24 h) -1. Seminartermin: Donnerstag, 21.10.2021 von 09:45 - 11:15 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Off-Grid/Off-Shore: architektonischer und politischer Raum um 1976	<p>Das Forschungsseminar untersucht die Neuverhandlung architektonisch-städtischer und politisch-territorialer Räume Mitte der 1970er Jahre. In Zeitschriften wie Casabella und in der Arbeit von Architekt*innengruppen wie Missing Link, Haus-Rucker-Cooder-Cavart zeigt sich zu dieser Zeit einerseits eine Tendenz zur Entgrenzung: Architektur wird als komplexes Dispositiv begriffen, das in alle Lebensbereiche und Funktionssysteme ausgreift – „an unclosed (not simply ‚reticular‘) physical-environmental-cultural system“ (Franco Raggi in Casabella 3/1976). Gleichzeitig entstehen unter dem Einfluss des sich neuformierenden Ökologiediskurses zahlreiche Konzepte für autonomes Wohnen: Ein Leben „off-grid“ wird insbesondere in England und den USA zum Leitbild von Architekt*innen wie Helga und William Olkowski, Peter Harper, Graham Caine oder Robert Reines.</p> <p>Dieses Pendeln zwischen Entgrenzung und Autonomie lässt sich gleichzeitig auf politisch-territorialer Ebene beobachten: Der „embedded liberalism“ (John Ruggie) der Nachkriegsjahrzehnte weicht zunehmend einem globalisierten, stärker finanzierten und nachfrageorientierten Wirtschaftssystem. Supranationale Institutionen wie der Internationale Währungsfonds und die Weltbank übernehmen wesentliche Steuerungsfunktionen. Gleichzeitig entstehen die ersten modernen Freihandelszonen und Sonderwirtschaftszonen – Blaupausen eines Urbanismus „off-shore“, der gegenwärtig an Bedeutung zu gewinnen scheint: So befinden sich derzeit, auch in Europa, mehrere sogenannte „Free Private Cities“ in Planung. Auch das Projekt beispielsweise der britischen Regierung für eine Reihe neuer Freihäfen steht in diesem Zusammenhang.</p> <p>Wir werden diese Entwicklungen im Seminar anhand unterschiedlicher Quellen nachvollziehen wie Zeitschriften, Broschüren, Projektdokumentationen aber auch journalistische Recherchen und öffentlich zugängliche Statistiken. Zugleich werden wir mögliche Hintergründe diskutieren. Einen Erklärungsansatz stellt beispielsweise die Theorie des „Uneven development“ dar, die maßgeblich vom schottischen Geographen Neil Smith entwickelt wurde. In Abweichung von einer weit verbreiteten Vorstellung lässt sich die Globalisierung für Smith nicht als fortschreitende Nivellierung beschreiben, sondern muss als dialektischer Prozess betrachtet werden: „Territorial differentiation and the universalizing of the world market proceed as a single process“. Wir werden anhand des umfangreichen digitalen Archivs der Vereinten Nationen auch untersuchen, ob sich diese die erste Habitat-Konferenz, die vom 31. Mai bis 11. Juni 1976 in Vancouver stattfand, in diesem Sinne verstehen lässt. Indem wir uns zunächst auf das Jahr 1976 konzentrieren, soll die Vielfalt und Disparität der Quellen durch ihre zeitliche Nähe plausibel gemacht werden. Zugleich können wir uns dabei methodisch an zahlreichen populären Veröffentlichungen der vergangenen Jahre orientieren wie Philipp Sarasins 1977. Eine kurze Geschichte der Gegenwart oder Frank Böschs Zeitenwende 1979.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 14:00 – 17:00 Uhr		Modulnummer	49260/ 48010/ 50490	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261/ 48011/ 50491	
Lehrpersonen	Leo Herrmann		Modulbezeichnung	Architekturtheorie/ Konzeptionelles Entwerfen I	
			Prüfer*in	Leo Herrmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	20	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>So weit möglich wird das Seminar in Präsenz stattfinden.</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Paradigmen des Architektonischen</b>	<p>Anhand der architekturtheoretischen Reflexionen von Le Corbusier und Auguste Perret wird im Seminar nach den Bestimmungsgründen des Architektonischen gefragt: Gibt es das Architektonische, das auf Regeln und Formen von zeitloser Gültigkeit basiert, oder ist Architektur eine Disziplin, die sich permanent neu erfinden muss? Le Corbusiers und Auguste Perrets Architekturen verkörperten bis über die Mitte des 20. Jahrhunderts hinaus zwei grundsätzlich verschiedene Ansätze, wie die klassische Architekturtheorie in die Moderne überführt werden kann. Diese Ansätze besitzen auch heute noch Gültigkeit und können als Paradigmen dafür dienen, wie die Architektur sich auf einen „Kern des Architektonischen“ beziehen und sich zugleich permanent erneuern kann. Was dieser überzeitliche „Kern des Architektonischen“ allerdings ist, darüber wurde bereits im 17. Jahrhundert in der sogenannten „Querelle des anciens et des modernes“ gestritten. Im Seminar werden die ästhetischen Theorien und architekturtheoretischen Programmedieses „Streits“ reflektiert und in ihrer Relevanz bis in die Gegenwart verfolgt.</p>
	Wochentag/ Zeit	Mittwoch 16.00 Uhr	Modulnummer	BA: 49260 MA: 50490	
Institut	IGmA	Prüfungsnummer	BA: 49261 MA: 50491		
Lehrpersonen	Hartmut Mayer	Modulbezeichnung	Architekturtheorie		
		Prüfer*in	Hartmut Mayer		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmer*innenzahl	max. 20		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digitalmöglich			
Mit Webex und Ilias					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTURTHEORIE IM GLOBALEN KONTEXT</b>	<p>Der zeitgenössische Architekturdiskurs, den wir für dieses Seminar um ca. 1967/68 beginnen lassen wollen, ist vor allem mit vier Themen beschäftigt: ökologischen Fragen, sozialen Fragen, dem Prozess der Digitalisierung sowie dem Moderne- bzw. Postmoderne- bzw. postkolonialen Diskurs. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Themen im deutschen und internationalen Kontext aufarbeiten, und zwar mit besonderem Fokus auf Institutionenfragen. Wie haben Institute, Schulen, Museen und andere institutionelle Gründungen seit Ende der 1960er Jahre den Architekturdiskurs mithilfe von Ausstellungen, Publikationen, Magazinen und anderen Aktivitäten verändert?</p> <p>Es ist angedacht, ausgewählte Ergebnisse des Seminars in ein Buchprojekt des IGmA zum zeitgenössischen Architekturdiskurs seit 1967/68 einfließen zu lassen. Texte von Helga Fassbinder, Jürgen Habermas, Thilo Hilpert, Rem Koolhaas, Bernard Tschumi, Karin Wilhelm und vielen anderen werden uns durch das Seminar begleiten.</p>
	Wochentag/ Zeit	Dienstag 13:00 - 16:00		Modulnummer	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	50491	
Lehrpersonen	Prof. Stephan Trüby		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Prof. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	insgesamt 15 Studierende	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>RECHTE RÄUME RIGHT-WING SPACES(IN STUTT GART) Workshop On Mapping Authoritarian (Meta-)Politics in Architecture, Urbanism and Culture</b>	<p>Right-wing politics have implications on architecture, urbanism and culture. The Institute for Principles of Modern Architecture (IGmA) tries to make this evident with the ongoing and collaborative research project „Rechte Räume <i>Right-wing Spaces</i>“. The aim of <i>Rechte Räume</i> is to give architectural-political observations and reports that scrutinize the spatial authoritarianisms and colonialisms globally as well as to investigate „post-factual“ claims of absolute and immiscible culture and identity, that are increasing their presence within media, particularly social networks.</p> <p>In this research project we will analyze and work with the existing research material of <i>Rechte Räume</i> but also dig into the consequences of the described implications in the area of Stuttgart.</p> <p>Our medium of choice is a (currently developed) digital platform / online atlas, which will be filled with video content. Besides the content, the appropriate use of the medium film and its performance are important elements of the workshop. Hardware and relevant tutorials will be provided. Due to the uncertain pandemic situation the workshop is devised as a hybrid seminar with digital as well as in-class sessions. More information soon.</p> <p>IMPORTANT:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The number of participants is limited to 12 persons.</li> <li>• German language skills are an advantage.</li> <li>• To apply for this admission-limited workshop, please upload a short video (max. 3 min) until 13 October 2021, in which you present your initial notions of this research project: <a href="https://u.pcloud.com/#page=puplink&amp;code=ij5kZMEpPDxkoNqhgLncqn2GJqB1ltw3X">https://u.pcloud.com/#page=puplink&amp;code=ij5kZMEpPDxkoNqhgLncqn2GJqB1ltw3X</a></li> <li>• If you have any further questions, please contact <a href="mailto:philipp.kruepe@igma.uni-stuttgart.de">philipp.kruepe@igma.uni-stuttgart.de</a>.</li> </ul>
	Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10:00 – 13:00 Uhr	Modulnummer	BA: 49260 MA: 50490	
	Institut	IGmA	Prüfungsnummer	BA: 49261 MA: 50491	
	Lehrpersonen	Philipp Krüpe	Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Philipp Krüpe	
	<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmer*innenzahl	insg. 12	
	<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Schöpferische Rekonstruktion	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Die Rekonstruktion von durch Naturkatastrophen, Kriegen oder Abriss zerstörten Gebäuden ist seit jeher gängige Architekturpraxis. Prominente Beispiele sind die im Historismus aus den Überresten mittelalterlicher Befestigungen entstandenen Burgen und Schlössern wie beispielsweise Schloss Stolzenfels (Schinkel/Stüler) oder Schloss Lichtenstein (Heideloff/Rupp). Auch der Markusturm in Venedig, der nach einem Stadtratsbeschluss ‚wie und wo er gewesen war‘ (com’era e dov’era) wiederaufgebaut werden sollte, stellt eine weitgehend originalgetreue Kopie des 1902 eingestürzten Turmes dar.</p> <p>Daneben bietet vor allem die unmittelbare Nachkriegszeit der 50er und 60er Jahre eine große Vielzahl an unterschiedlichsten Beispielen für Wiederaufbauten an.</p> <p>Seit mit der Charta von Venedig 1964 moderne Leitlinien für die Rekonstruktion von Gebäuden definiert wurden, welche die Anastylose als einzige richtige Form der Rekonstruktion beschrieben, haben sich gerade im öffentlichen Diskurs der letzten zwei Jahrzehnte die Wiederaufbaudebatten sehr auf die replikative Rekonstruktion – oft nur noch von Fassaden – verengt.</p> <p>In unserem Seminar wollen wir den Blick weiten und auf einen schöpferischen Umgang mit Rekonstruktion richten, der unter Einhaltung der in der Charta von Venedig definierten Paradigmen, über ein reines Abbilden von historischen Fassaden hinausgeht. Beispielhafte Gebäude die wir untersuchen wollen sind das Neue Museum in Berlin, das Gropiushaus in Dessau oder die Museen Alte Pinakothek und Glyptothek in München. Neben der Betrachtung prominenter Beispiele werden wir auch eine schriftliche Definition der unterschiedlichen Haltungen verfolgen.</p> <p>Das im Seminar erarbeitete Repertoire lässt sich besonders direkt in unserem Entwurf „Schloss Neustrelitz – Musikakademie Mecklenburg–Vorpommern“ einsetzen und sei damit allen Entwurfsteilnehmern wärmstens empfohlen.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:30–13:00		Modulnummer	49480	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	49481	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, David Fornol, Christoph Vüllers		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor (+10 Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart</p> <p>Studienleistung: Analytische Zeichnungen, Texte und Referate zu ausgewählten Themen und Gebäuden.</p> <p>Die Teilnahme am Seminar wird in Kombination mit dem Entwurf „Schloss Neustrelitz – Musikakademie Mecklenburg–Vorpommern“ im Wintersemester 2021/22 empfohlen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architekturlandschaft Sizilien	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>In Vorbereitung der Exkursion nach Sizilien vor dem Sommersemester 2022 mit anschließendem Entwurf beschäftigt sich das Seminar mit der Architektur und Kultur Siziliens.</p> <p>Im Mittelpunkt der Untersuchungen steht Palermo. Diese kulturell bedeutsame Stadt gibt Gelegenheit, sich intensiv mit der Geschichte Siziliens auseinander zu setzen. Die dortige Baukultur legt Zeugnis ab von byzantinischer, normannischer, staufischer, französischer und spanischer Besatzung.</p> <p>Griechische und römische Einflüsse thematisieren wir anhand antiker Bauten an der Südküste Siziliens.</p> <p>In kleinen Gruppen arbeiten die Studierenden an der Aufgabe, ausgesuchte Plätze in Palermo zu analysieren, zu skizzieren, Strukturen und Wegeführungen zu untersuchen und schließlich erste Lösungsansätze zur zukünftigen Nutzung auszuarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 9:45–12:45		Modulnummer	73210	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	73211	
Lehrpersonen	Dr. Susanne Grötz, Dorothee Riedle, Prof. Alexander Schwarz		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten 2	
			Prüfer*in	Dr. Susanne Grötz, Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor (10 Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart					
Studienleistung: Referate zur Stadtgeschichte und Stadtstruktur					
Die Teilnahme am Seminar wird in Kombination mit der Exkursion und dem Entwurf im Sommersemester 2022 empfohlen.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Standpunkteder Baukultur	<b>Lehrinhalt</b> „Ich bin ja schon zufrieden, wenn die neuen Häuser in unseren Städten Anstand haben. Das ist bereits nicht einfach und selten genug. Und in meinen Augen durchaus Baukultur. Schönheit war und ist wenigen Bauten vorbehalten. Doch wir brauchen sie und die Emotionen, die sie hervorruft. Sie berührt und beglückt und bereichert uns. Wir leisten uns die Poesie in der Literatur, im Theater, in der bildenden Kunst. In der Architektur und in der Stadt, den Bereichen der Kultur, die am meisten unser Alltagsleben prägen, sollte sie uns umso mehr am Herzen liegen.“ Zitat: Vittorio Magnago Lampugnani  Das Seminar soll helfen zu eruieren was Baukultur in unserem Alltag bedeutet und welche Bauten in der direkten Umgebung von baukultureller Bedeutung sind, also den Blick für das vermeintlich alltägliche schärfen. Denkmalgeschützte Bauwerke, wie das Stuttgarter Schloss, sind selbstverständlicher Teil der Baukultur und offensichtlich von besonderer Bedeutung, ebenso interessant für angehende Architekten ist jedoch das Besondere in der einfachen Bauaufgabe zu erkennen. Deshalb liegt der Fokus dieses Seminars vor allem auf den architektonischen Besonderheiten, welche nach 1945 bis zum heutigen Tag entstanden sind. Die erste Aufgabe wird sein, dass sich die Studentinnen und Studenten mit drei baukulturell besonderen, gebauten Beispielen aus der Stuttgarter Umgebung bewerben. Diese Beispiele werden die Studentinnen und Studenten über das Semester begleiten. Durch schriftliche Analyse, sowie Skizzen und Zeichnungen sollen die Studierenden definieren, was Baukultur ausmacht.
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:00–13:00		Modulnummer	73210	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	73211	
Lehrpersonen	Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann, Prof. Alexander Schwarz		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten 2	
			Prüfer*in	Dorothee Riedle, Sebastian Fatmann, Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor (10 Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend den dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart					
Studienleistung: Zeichnerische und textliche Analyse der Bauwerke					
Die Teilnahme am Seminar wird in Kombination mit dem Entwurf empfohlen. Bewerbung: Die Studentinnen und Studenten bewerben sich mit drei gebauten Beispielen aus der Stuttgarter Umgebung, welche ab 1945–2021 entstanden sind. Bewerbung per Mail max. 1 A4-Pdf bis spätestens 11.10.219:00 Uhr an: sebastian.fatmann@ioeb.uni-stuttgart.de und dorothee.riedle@ioeb.uni-stuttgart.de					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtebauliches Projektmanagement	<p><b>Städtebauliches Projektmanagement</b></p> <p>Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger.</p> <p>Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.</p> <p><b>Teil I</b></p> <p>Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu: - Grundlagen der Innenentwicklung - Planungsinstrumente - Rechtsinstrumente</p> <p>- Finanzierung von Projekten - Organisation von Projekten - Städtebauliches Projektmanagement - Beispiele</p> <p><b>Teil II</b></p> <p>Darstellung von Projekten aus der Praxis</p>
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 09:00–10:30Uhr		Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut		Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Prof. Baldauf		Modulbezeichnung	Stadtplanung und Stadtmanagement	
			Prüfer*in	Prof. Gerd Baldauf	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS Die Abgabe der Hausarbeiten ist vorauss. Ende Februar 2022 (Details Anfang des Semesters)</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<h2 style="text-align: center;">Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen.</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00–18:30Uhr		Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut		Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Jörg Steiner		Modulbezeichnung	Stadtentwicklung und Stadtmanagement	
			Prüfer*in	Jörg Steiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraus. Ende Februar 2022 (Details Anfang des Semesters)</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	SuE going public- Probephöhne	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Probephöhne bedeutet, das Austesten, Erlernen, Verfeinern und durch professionelles Feedback verbessern der eigenen Fähigkeiten der Präsentation, Moderation und Vermittlung von stadtplanerischen und architektonischen Themen und Fragestellungen.                  Es ist ein Entwurfsorientiertes Seminar in welchem wir den Entwurf der „Bühne“ als eine Schnittstelle verstehen, die Kommunikation ermöglicht. Die „Bühne“ dient uns in den folgenden Seminarphasen als Lern- und Veranstaltungsort in der Universität und im öffentlichen Raum. Mit Gästen und Partnern wollen wir Techniken und Methoden erlernen die in der Praxis anderer Berufe schon etablierte Werkzeuge sind. Hierzu zählen Recherche- Moderations- und Präsentationstechniken des Journalismus und Darstellungs-, Sprach- und Bühnentechniken des Schauspiels. Die Inputs und Anleitungen unserer Kooperationspartner sollen uns folgend in die Lage versetzen selbstständig eine oder sogar mehrere Veranstaltungen auf der „Bühne“ in der Stadt zu planen und durchzuführen. Bereits existierende Foren, Diskussions- und Veranstaltungsreihen stehen uns hierfür Pate und können von den Studierenden als Ausgangspunkt gewählt werden um ihre erworbenen Fähigkeiten im Rahmen dieser vor Publikum und mit Gesprächspartnern auszuüben. Unser Ziel ist es gemeinsam mit den Studierenden ein Werkzeug umzusetzen mit dem im öffentlichen Raum Formate des Austausches und des Diskurses mit der Stadtgesellschaft über Architektur, Stadtplanung und verbundene Themen und Fragestellungen veranstaltet werden können.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 10:00 bis 13:00	Modulnummer	23210, 23120		
Institut	Städtebau-Institut	Prüfungsnummer	23211, 23121		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Alba Balmaseda Dominguez, Jonas Malzahn	Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft , Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft		
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor und Master		
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Erster Termin: Mi 20.10.2021 um 10:00 Uhr Raum: wird noch bekannt gegeben  Lehrkonzept: In drei Seminarphasen werden wir nach je einer Gruppeninternen Debatte gemeinsame Probephöhne erstellen. Begleitet werden die Phasen von Experten Inputs und einer Abschluss Veranstaltung. Es wird sowohl individuelle als auch Gruppenarbeitsphasen geben.  Pandemieabhängig findet dies nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum. (Anwesenheit in Stuttgart erforderlich)					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE- STADTMACHER:INNEN UND STADTKONZEPTEIM 20. JAHRHUNDERT</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch. Sie unterliegen einem steten Wandel und halten einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit. Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise der Stadtbaugeschichte und richten den Fokus auf das 20. Jahrhundert.</p> <p>Dabei gehen wir zumeinen den ideengeschichtlichen Entwicklungslinien sowie prägenden Leitbilder der Europäischen Stadt auf den Grund und zumanderen erarbeiten wir uns ein Verständnis der unterschiedlichen Zeitschichten, die im Stadtgrundriss, den Stadträumen oder auch der Architektur einer Stadt ablesbar sind.</p> <p>Die Vorlesungen und Fachartikel befassen sich mit den Elementen und Strukturen der Europäischen Stadt sowie den prägenden gesellschaftlichen Einflüssen der letzten 150 Jahre.</p> <p>Die Annäherung an die Stadtbaugeschichte erfolgt auf folgende Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentliche Vorlesungsinputs und/oder Dialog über Fachliteratur</li> <li>- studienbegleitend Analyse wichtiger ‚Stadtmacher:innen‘ des 20. Jhd. und Ihrer ‚Werke‘ (zeittypischer Stadtquartiere) (Studienleistung: Kurzreferat + anschließende Ausarbeitung)</li> <li>- Dialog und Reflexion über Querschnittsthemen wie öffentlicher Raum; städtebauliche Dichte; Wohn-/Freiraumqualitäten</li> <li>- wenn möglich finden optional kleine Exkursionen statt</li> </ul> <p>Bei den Stadtmacher:innen sowie Quartiersanalyse werden die gesellschaftlichen und städtebaulichen Vorstellungen der Entstehungszeit und somit die Stadtkonzepte entschlüsselt, die atmosphärisch-räumlichen Qualitäten des jeweiligen Quartiers erfasst und in eigenen Zeichnungen prägnant dargestellt.</p> <p>Im Seminar achten wir darauf, dass Austausch und Wissenstransfer stattfinden, damit jede(r) am Ende des Seminars ein Repertoire an Stadtmachern, ihren Ideen und realisierten Stadtquartieren kennt.</p>
Wochentag/ Zeit	Montags 14 bis 17.30 Uhr		Modulnummer	B: 23210 M: 48240 MPP: 69830 IUI: 34430	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211 M: 48241 MPP: 69831 IUI: 34431	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M: Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie MPP: Aspekte der Stadtplanung IUI: Städtebau und Stadtplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master / 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet in Präsenz statt, wenn dies möglich. Wenn dies nicht möglich ist, was anzunehmen ist, dann online über das Videokonferenztool Webex und zwar zu einem wöchentlich festen Termin Montags nachmittags (s.o.), ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz. Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform Ilias und Conceptboard. Dabei stehen alle im Seminar verwendeten Tools kostenlos über die Universität zur Verfügung und bei Bedarf wird der Umgang mit den Tools erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (allein/ kleine Teams), die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Februar 2022 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung). Während der Seminartermine bilden wir unterschiedlich große Dialoggruppen, um den Wissenstransfer anzuregen.</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen (max. 250 Zeichen). Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl erfolgt auf Basis der Fragen bzw. wenn notwendig wird gelost.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Was kann IBA?</b>	<p><b>Lehrinhalt</b>                      Der Countdownläuft, Projekte nehmen Gestalt an: Unter dem Motto „Produktive Stadtregion“ hat die IBA’27 Stuttgart ihren thematischen Schwerpunkt festgelegt. Damit stellt sich die IBA einer relevanten Aufgabe, die stadtesellschaftlicher Resonanzbedarf. Die Erwartungen der Stadtregion und der Fachdisziplinen sind nicht unbeträchtlich: so erwartet man von einer IBA nicht nur Lösungen für eine inhaltliche Aufgabe, sondern auch die Infragestellung stadtpolitischer Prozesse und das Erproben neuer Planungsansätze.</p> <p>Was also kann IBA? Wie verändert die IBA die Stadtregion, oder aber Stuttgart die IBA? Im Zuge parallel stattfindender IBAs (Heidelberg, Stuttgart, Basel, Wien, Parkstad, Thüringen) stellt sich auch die Frage der Veränderung des schillernden Formats an sich: Ist die IBA 27 eine unter vielen, oder wird sie in der Lage sein, tradierte Denkmuster und Machtverhältnisse etablierter Stadtpolitik und Planung zu verändern?</p> <p>Im Spannungsfeld urbaner Experimente vs. Marke IBA untersucht das Seminar die Ansprüche und Erwartungen an die Königsdisziplin der Stadtplanung. Im Zentrum steht die Relevanz und Resonanz von IBA in der Stadtgesellschaft anhand vergangener Beispiele wie der IBA Berlin, IBA Emscher-Park oder IBA Hamburg und analysiert die IBA Stuttgart und IBA Wien auf ihr Veränderungspotential.</p> <p><b>Leistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und (auch englischer) Literatur</li> <li>- Analyse, Referat und Textbeitrag über eine vergangene IBA</li> <li>- Beitrag zur Vorbereitung einer Tagung anlässlich zunehmend parallel stattfindender IBAs</li> <li>- Verfassen eines gemeinsamen Positionspapiers zum Verhältnis von IBA, Planung und Stadt</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 9.45–13.00 Uhr		Modulnummer	23250(BSc.) 48220(MSc) 48880(MPP)	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23251(BSc.) 48221(MSc) 48881(MPP)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Dr. Tino Buchholz		Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Stadtplanung	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 6 Master +10 Master Planung u. Partizipation	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein Motivationsschreiben. Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind jedoch ebenfalls erforderlich.</p> <p>Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen als Videokonferenz oder Hybrid-Präsenz im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Up’s und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Die Beurteilung basiert auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Urbanität-Wirtschaft-Gemeinwohl</b>	<b>URBANITÄT- WIRTSCHAFT- GEMEINWOHL: TRANSFORMATIONSPROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN</b>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14 bis 17.30 Uhr		Modulnummer	B: 23250 M: 48220 MPP: 48880	<p>Während in der historischen Stadt Arbeiten und Wohnen koexistieren, trennt die Stadt der Moderne die Funktionen, überlässt die Entwicklung dem Markt und behandelt die Orte des Arbeitens überwiegend stiefmütterlich. In jüngster Zeit –begünstigt durch die Covid-19Pandemie– rückt die Idee der ‚Produktiven Stadt‘ mit attraktiven urbanen Arbeitsorten, in der Gewerbe, Industrie, Freizeit und Wohnen enger verwoben werden, wieder ins Blickfeld der Planer/Unternehmen – so auch bei der IBA’27 StadtRegion Stuttgart. Zudem werden die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl und die drei Dimensionen der neuen Leipzig Charta<sup>1</sup> der EU –gerechte, grüne und produktive Städte gestalten zu wollen – viel diskutiert. Im globalen Kontext wird verstärkt von Sustainable Development Goals (SDG) gesprochen und im Finanzsektor von ESG Rating (Environment, Social, Governance).</p> <p>Wir werden uns dem Themenfeld der Transformation von Arbeitsquartieren und den teils widersprüchlichen Interessen der an Planungsprozessen beteiligten Akteur:innen in drei Schritten nähern:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Reflexion des Fachdiskurses zu den Dimensionen der Leipzig Charta (s.o.) aus unterschiedlichen Perspektiven (Städtebau; Immobilienökonomie; Planungskultur) und in unterschiedlichen Maßstabsebenen (Stadt, Quartier, Stadtraum, Gebäude, Arbeitsplatz)</li> <li>2) Erforschen und Dokumentieren von wegweisenden aktuellen Referenzprojekten der Transformation von Arbeitsquartieren in Text und Bild (Fokus: Stadtraum / Architektur +Akteure / Planungsprozess)</li> <li>3) Anwendungsbezugsüberein Praxisbeispiel im Bereich kooperativer Planungskultur</li> </ol> <p>Wie wir die Expertisen der Wissenschaft (Britta Hüttenhain) und der Praxis (Claudia Georgius; KoWerk Stuttgart) im Seminar geschickt verweben und welchen thematischen Fokus wir setzen, wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p> <p>Wir nutzen verschiedene Lehr-/Lernformate: (Gast-)Vorträge, Literaturstudium, Analyse von Projekten, Workshops und Dialog mit Vertreter:innen aus der Praxis.</p> <p>(1) <a href="https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf">https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf</a></p>
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23251 M: 48221* MPP: 48881 IUI: 34441	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain Claudia Georgius		Modulbezeichnung	B/ M/ MPP/ IUI: Theorien und Methoden der Stadt-/Regionalplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master 8 MPP / 2 IUI	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet in Präsenz statt, wenn dies möglich. Wenn dies nicht möglich ist, was anzunehmen ist, dann online über das Videokonferenztool Webex und zwar zu einem wöchentlich festen Termin Donnerstags nachmittags (s.o.), ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz. Der Datenaustausch und Abgabenerfolg über die Lernplattform Ilias und Conceptboard. Dabei stehen alle im Seminar verwendeten Tools kostenlos über die Universität zur Verfügung und bei Bedarf wird der Umgang mit den Tools erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (allein/ kleine Teams), die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Februar 2022 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung). Während der Seminartermine bilden wir unterschiedlich große Dialoggruppen, um den Wissenstransfer anzuregen.</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen (max. 250 Zeichen). Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zutreffen. Die Auswahl erfolgt auf Basis der Fragen bzw. wenn notwendig wird gelöst.</p>					
* MSc Arch: Nach Absprache kann das Seminar ggf. als 56031 Typologie und Elemente des städteb. Entwerfens absolviert werden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtischer Verkehr	<p>Lehrinhalt</p> <h1>STÄDTISCHER VERKEHR</h1> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überslagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagender Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themender Verkehrsplanung (z.B. SharedSpace, Fahrzeug-Sharing etc.)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität		
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Susanne Scherz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 22.10.2021, 14h.</p> <p>Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.</p> <p>Der Datenaustausch und die Abgabenerfolge über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraus. für Mitte Februar 2022 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zutreffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitle</b>	URBANMAPPING LAB	<p>Coursecontent</p> <h2>URBAN MAPPING LAB</h2> <p>Spatial interventions in already existing neighborhoods require a high degree of analysis and examination of the local conditions to build a basis for a valuable contribution to the upgrading of the site. In this context, the map-based visualization of information – commonly referred to as "mapping" – is widespread in the early stages of urban planning and public engagement processes.</p> <p>However, while we often have a large amount of quantitative, statistical data due to the advancing digitization of urban data sets, collecting less tangible, qualitative data is still a challenge. How do we compile, combine and evaluate quantitative and qualitative data, and what digital tools do we have to help us within our research and visualization process? These questions pertain to a methodological approach on the one hand and a technical approach on the other hand.</p> <p>Our seminar will address both the methodological and the technical dimensions of these questions. It aims to support urban analyses that follow a holistic approach and visualize the results of the studies in a way that experts and local stakeholders can understand and assess.</p> <p>After a theoretical examination of mapping as an analysis and research tool during our first seminar phase, we will experiment in hands-on workshops with different digital applications to critically question how these can be used and to what extent they can contribute to a better understanding of a specific site.</p> <p>This seminar will be closely linked to the international design project "Muscat Studio" (BSc. / MSc.) offered by the SI, but you can also combine it with other urban design projects.</p>
Date/Time	Wednesday, 9:45am – 1pm		Module ID	48260(MSc.) / 23230(BSc.)	
Institute	Institute of Urban Planning and Design		Examination ID	48261(MSc.) / 23231(BSc.)	
Lecturer	Dr. Sigrid Busch		Module name	Special Issues City and Landscape(MSc.) / City and Neighborhood(BSc.)	
			Examiner	Dr. Sigrid Busch	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	5 Bachelor/ 15 Master	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, groupwork, selection process, etc.					
The seminar takes place as an e-learning event (via WEBEX) and consists of input lectures by experts, site research and site analysis. The research and analysis are carried out in small groups of around 2–4 participants.					
<p>If you are interested to participate in this course, please</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Register for this seminar via C@mpus, afterwards register via ILIAS for the ILIAS-course "SI_Seminar_WS2021_Urban Mapping Lab"</li> <li>2) Upload a video- or sound file (max. two minutes) or word-document (max. 250 words) to the ILIAS-folder "0_Participation application" to introduce yourself and your motivation for this seminar (Why are you interested in this topic? What would you like to learn during this seminar?)</li> </ol> <p>Deadline for uploading this file: see Ilias-folder "0_Participation application"</p> <p>The participants are selected on the basis of this application document and invited to the first WEBEX meeting (20.10., 10am) by email.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Projecttitle</b>	Nature-Based Marketplaces	<p>Course content</p> <p>Marketplaces (and public squares) are breathing spots within otherwise crowded urban areas. They offer open views, resting and meeting points, and often regular events like street markets and cultural or social events. Natural elements such as street trees or flower beds are frequently incorporated into these multifunctional areas, but are they used to their full potential? Can we re-think and adapt them to perform better for our urban climate, while also supporting (and improving!) the multifunctional use of these spaces?</p> <p>In this seminar, you will learn about the concept of Nature-Based Solutions (NBS), and gain a deeper understanding of their potential impacts in urban areas. Through individual and small-groupwork, we will examine NBS with an integrated perspective using environmental, social, cultural, economic and political lenses. Participants will examine how NBS are assessed and implemented worldwide on a theoretical basis. Likewise, participants will conduct project reviews and analyses through which they will learn about NBS in real-world, international scenarios within the context of marketplaces and/or public squares.</p> <p>Our seminar will help you understand, analyse and think critically about NBS within an urban context using an integrated perspective. Thus, you will be able to identify and integrate NBS in your design language.</p>
Date/Time	Mondays, 14:00-17:15		Module ID	23220	
Institute	ILPOE Institute for Landscape Planning and Ecology		Examination ID	23221	
Lecturer	Leonie Fischer, Kristen Jakstis, Jesús Martínez Zárate		Module name	Stadt und Landschaft	
			Examiner	Prof. Dr. Leonie Fischer	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	7 Bachelor- and 8 Master students	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, groupwork, selection process, etc.					
<p>*The Seminar is prepared in an online format.</p> <p>*Participation in this seminar is highly recommended for those attending the corresponding studio.</p> <p>*Die Kurssprache ist Englisch. Einzelne Betreuungen können auf Deutsch durchgeführt werden.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitle</b>	Associative and Algorithmic Design	<b>Course Content</b>  Computation profoundly impacts contemporary understandings of architectural form, space, and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is used, and the way in which form is produced. Some of the broadly used terminologies related to how a design model is constructed are associative and algorithmic design. In the computational design discourse, associative design technique is a methodology that is based not on fixed metric quantities such as traditional design but instead, based on a consistent network of relationships between objects or geometry primitives: the assemblage of objects. In a similar way to that of associative design, developments in scripting have allowed for algorithmic design processes to advance. Algorithmic design is a system that uses sets of instructions to perform certain tasks, for example, to generate a digital model of a structure.  This seminar provides a basic introduction of associative and algorithmic design for architectural design modeling in a 3D modeling environment (Rhino) with both visual programming (Grasshopper) and scripting (IronPython). Students have the opportunity to enhance their knowledge about modeling and algorithms both in regards to practically gaining the related scripting skills and theoretically understanding relevant aspects of form generation and related mathematical and computer science principles. Based on the investigation of the related mathematics and programming paradigm, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context.  The seminar is conducted in English. Familiarity with 3D modeling in Rhino is preferred. Previous experience with programming and scripting is a plus but not mandatory.
Date/Time	Tuesday, 9:45 - 12:15		Module ID	22790	
Institute	Institute for Computational Design and Construction (ICD)		Examination ID	22791	
Lecturer	Z. Akbar, Prof. T. Wortmann		Module name	Computerbasiertes Entwerfen 1	
			Examiner	Prof. T. Wortmann	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	15 Bachelor / 5 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
The course will be taught with prerecorded video lectures and in person, discussion and hands-on sessions. Interested students should apply with a portfolio of their digitally modeled projects from any previous courses.					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	BIM Seminar	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Building Information Models (BIM) sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Die, für die Planung relevanten Informationen, wie z.B. Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in einem parametrischen Modell zusammengeführt. Dieses parametrische Modell unterstützt den Planungsprozess, der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. BIM bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen, welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit parametrischen Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess. Die Student*Innen lernen anhand einer praktischen Entwurfsarbeit in Gruppen die grundlegende Arbeitsweise eines parametrischen Entwurfs- und Planungsansatz. Schwerpunkte sind (1) einen architektonischen Entwurf logisch zu beschreiben, (2) ein parametrisches Modell in Rhino / Grasshopper zu erstellen, (3) ein BIM Modell in Revit automatisiert zu generieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag 9:00 - 11:00		Modulnummer	22800	
Institut	ICD		Prüfungsnummer	22801	
Lehrpersonen	Fabian Evers		Modulbezeichnung	Computerbasiertes Entwerfen 2	
			Prüfer*in	Prof. Achim Menges	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Cisco WebEx Online Meeting					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bilder des Wohnens III – „Wood if...?“ – Die Weißenhofsiedlung [...]	<b>Lehrinhalt</b>  <b>Bilder des Wohnens III – Wood if...?</b> Die Weissenhofsiedlung in Holz gedacht  „[...] Die Idee der Stuttgarter Werkund-Ausstellung war klar, einfach, notwendig. Die Ausführung lag in guter Hand. Das Interesse war bis über Europa hinaus ungemein groß. Die radikale Problemstellung erzeugte das lebhafteste Für und Wider. Wir sind der fruchtbaren Auswirkungen sicher.“ (Werner Gräff, Zur Stuttgarter Weißenhofsiedlung, aus: Bau und Wohnung, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 1992, Seite 9)  Die Geschichte der städtischen Wohnarchitektur des 20. Jahrhunderts ist nicht zuletzt auch ein Spiegelbild vom Siegeszug des Stahlbetons. Seien es die „Protomodernen“ Bauwerke von Theodor Fischer oder die architektonischen Versatzstücke der Interbau Berlin von 1957: Unser Bild von der „modernen“ Architektur wäre ohne den Baustoff Beton ein gänzlich anderes. Doch welchen Weg hätte das Bauen eingeschlagen, hätten die Architekten und Bauschaffenden im zurückliegenden Jahrhundert den Holzbau als primäre Konstruktionsweise gewählt?  Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Bauausstellung, rücken wir die Stuttgarter Weissenhaushofsiedlung in das Zentrum unserer Untersuchung. Zusammen mit den Studierenden möchten wir uns den ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit stellen und ein alternatives Narrativ für die Gebiet entwickeln.  Als Arbeitsmethode dient uns ein experimentelles Verfahren: Im Rahmen des Seminars „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ unternehmen wir den Versuch, die Gebäudeentwürfe der Weissenhofsiedlung in moderne Holzbauwerke zu übersetzen. Ziel der hypothetischen Grundlagenforschung ist es, uns den Potenzialen, Chancen und Einschränkungen des Baustoffs Holz gewahr zu werden.  Neben dem Einfluss technisch-konstruktiver Aspekte, geht es uns insbesondere aber auch darum, eine materialgerechte Sprache von Ausdruck und Raum zu finden. Wir akzeptieren die Verfremdung der ursprünglichen Entwürfe zugunsten eines „ungleichen“, gleichzeitig jedoch architektonisch kohärenten Zwillings.
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 09:00 Uhr (Gastvorträge am Mittwochvormittag)	Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnbau 1+2	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<b>Organisation und Betreuung</b> Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 20.10.21 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail. Das Seminar wird situations- und themenabhängig in Präsenz oder über Cisco Webex durchgeführt, das Online-Whiteboard Conceptboard dient uns als gemeinschaftlicher Arbeits- und Präsentationsraum. Wöchentliche Arbeitsleistungen werden im Ilias-Ordner des Seminars abgelegt. <b>Bitte reservieren Sie sich den Mittwochvormittag (09:00 – 12:00 Uhr) für Gastvorträge.</b>  <b>Modalitäten der Seminarvergabe</b> Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, wobei Teilnehmer des IWE-Entwurfs „über_dacht – Berliner Stadthybride“ bei der Auswahl bevorzugt werden. Freie Seminarplätze werden per Losverfahren zugewiesen. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen, im Vergabeverfahren werden 6 Studierende ausgewählt, die jeweils eigenständig eine Seminarpartnerin bzw. einen Seminarpartner wählen. <b>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminare („Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ – Die Weißenhofsiedlung in Holzgedacht“ und „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ – Ergänzungsmodul“) registrieren, hierfür sind die Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</b>				

	<p>Zum Seminaaraufakt werden sich die Gruppen zunächst mit der Beschaffenheit der verschiedenen Holzbauweisen auseinandersetzen und die Erkenntnisse in Kurzvorträgen an ihre Mitstudierenden weitergeben. Gleichzeitig erfolgt die Auswahl eines Referenzprojekts aus dem breiten Fundus der Weissenhofsiedlung. Den Seminarteilnehmern stehen hierbei alle 33 ursprünglichen Planungen offen, ungeachtet, ob es sich um ein erhaltenes oder ein zerstörtes Bauwerk handelt. Die Entscheidung sollte allerdings bewusst und mit großer Sorgfalt erfolgen, da uns die Referenzprojekte das gesamte Semester begleiten werden.</p> <p>Im Anschluss widmen wir uns der Überformung der historischen Gebäudeentwürfe, welche in einem iterativen Prozess an die Bedingungen des zeitgenössischen Holzbaus anzupassen sind.</p> <p>Am Anfang steht die Dokumentation des Status quo in Form von Grundrissen, Schnitten, Abwicklungen und Ansichten im Maßstab 1:50. Diese Unterlagen dienen uns zum einen als digitale Arbeitsgrundlage, jedoch findet durch die Zeichenarbeit insbesondere auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Bauwerken der Weissenhofsiedlung statt.</p> <p>Die erste Gebäudetransformation ist von eher simpler Natur: Die konstruktiven Elemente – wie etwa Innen- und Außenwände, Decken und Dächer – werden unter Beibehaltung der baulichen Aufbauhöhen, in den Holzbau übertragen. Das daraus entstehende, in vielfacher Hinsicht angreifbare Objekt, erfährt in den folgenden Veranstaltungen nun eine stete Anpassung an die Entwurfsvorgaben des 21. Jahrhunderts. Gemeinschaftlich möchten wir die Aspekte Tragkonstruktion, Bauphysik und technische Gebäudeausrüstung diskutieren und deren Interaktion mit architektonischen Fragestellungen prüfen.</p> <p>Nach und nach integrieren die Studierenden die technischen Vorgaben in den Gebäudeentwurf, wobei die konstruktiven Anpassungen immer auch an eine gestalterische Reaktion gebunden sind. Die Veränderung der baulichen Glieder wirkt sich auf die Beschaffenheit räumlicher Dimensionen und Oberflächen aus und stellt die ursprüngliche Disposition in Frage. Die Seminarteilnehmer müssen Antworten auf die architektonischen Problemstellungen untersuchen und im Idealfall neue Qualitäten erschließen. Die Entwicklung einer spezifischen Sprachlichkeit löst die Seminararbeiten von ihren historischen Vorläufern.</p>
--	--

	<p>Zum Abschluss des Seminars erstellen die Seminarteilnehmer ein Innenraummodell einer repräsentativen Wohnsituation, das seinerseits in ein Modellbild zu übertragen ist. Als Destillat der vorausgegangenen Arbeitsschritte, porträtiert es die räumlich-atmosphärischen Eigenschaften der Seminararbeit und macht die Wohnidee greifbar.</p> <p>Das Seminar wird durch verschiedene Inputvorträge, etwa zum Modellbau, begleitet. Es ist außerdem eine Ausstellung im Weissenhofmuseum geplant, der Ausstellungszeitraum wird derzeit noch geklärt.</p> <p><b><u>Hinweis:</u></b></p> <p>Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 +2, 2x6 ECTS).</p> <p>Neben dem eigentlichen, im Vorfeld beschriebenen Seminar, bieten wir noch das Ergänzungsseminar „Bilder des Wohnens III – Wood if...? – Ergänzungsmodul“ an, welches sich mit der typographischen und gestalterischen Aufbereitung der Arbeiten befasst.</p> <p>Die Betreuung des Ergänzungsmoduls erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen geben.</p> <p>Interessierte werden gebeten, sich für beide Seminare zu registrieren, hierfür sind die beiden Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</p>
--	---

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bilder des Wohnens III – Ergänzungsmodul	<b>Lehrinhalt</b>  <b>Bilder des Wohnens III – Ergänzungsmodul</b> <b>Ausstellungs- und Präsentationskonzepte</b>  Das architektonische Denken und die architektonische Produktion befinden sich in einem steten Abgleich. Dabei ist die Wechselwirkung notwendigerweise von einer gewissen Anachronizität geprägt: Das Denken wirkt retroaktiv und bezieht seine Erkenntnis aus zurückliegenden Gegebenheiten und Erlebnissen, um daraus Postulate für die Zukunft zu gestalten. Das Bauen wiederum projiziert Gedankenwelten in die Realität und wird damit Bestandteil eines gesellschaftlichen Experiments, dessen Ausgang – trotz sorgfältiger Planung – eine eigene Dynamik entwickelt.  In diesem Prozess nimmt die Architekturvermittlung eine wichtige Position ein, erst über die Einordnung und die Interpretation können architektonische Ideen wirksam werden. Effektive Kommunikation bedient sich spezifischen Gestaltungsmitteln, um eine Korrespondenz zwischen inhaltlicher Aussage und medialer Repräsentation herzustellen.  Auch wir sind an einer nachhaltigen Wirkung unserer Seminare interessiert, im kommenden Semester möchten wir uns deshalb verstärkt der dokumentarischen Aufbereitung der Arbeiten widmen. Begleiten wird uns hierbei u.a. der Gestalter Simon Malz ( <a href="http://www.simonmalz.com">www.simonmalz.com</a> ), der uns dabei hilft, eine größere Sensibilität für das Wirken grafischer Gestaltung zu entwickeln.  Die Bearbeitung des Seminars wird in zwei Gruppen erfolgen: Die Studenten der Gruppe 1 erarbeiten jeweils einen Gestaltungsvorschlag für den Einband des Seminarbooklets, Gruppe 2 setzt sich mit dem Entwurf des Ausstellungsplakats auseinander. Daneben sind die Abgabeleistungen des Stammseminars „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ in die vom IWE ausgegebenen Layoutvorlagen einzuarbeiten.
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 09:00 Uhr (Gastvorträge am Mittwochvormittag)	Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnbau 1+2	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<b>Organisation und Betreuung</b> Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 20.10.21 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail. Das Seminar wird situations- und themenabhängig in Präsenz oder über Cisco Webex durchgeführt, das Online-Whiteboard Conceptboard dient uns als gemeinschaftlicher Arbeits- und Präsentationsraum. Die Betreuung erfolgt dienstags im Rahmen des Seminars „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ – Die Weißenhofsiedlung neu gedacht“, separate Termine sind nur in Ausnahmefällen vorgesehen <b>Bitte reservieren Sie sich den Mittwochvormittag (09:00 – 12:00 Uhr) für Gastvorträge.</b>  <b>Modalitäten der Seminarvergabe</b> Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, Teilnehmer des IWE-Entwurfs „über_dacht – Berliner Stadthybride“ werden bei der Auswahl bevorzugt. Freie Seminarplätze werden per Losverfahren zugewiesen. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen. Im Vergabeverfahren werden 6 Studierende ausgewählt, die jeweils eigenständig eine Seminarpartnerin bzw. einen Seminarpartner wählen. <b>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminare („Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ – Die Weißenhofsiedlung in Holzgedacht“ und „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ – Ergänzungsmodul“) registrieren, hierfür sind die Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</b>				

	<p><b><u>Hinweis:</u></b></p> <p>Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 +2, 2x 6 ECTS).</p> <p>Das Ergänzungsmodul „Ausstellungs- und Präsentationskonzepte“ ist als integrierter Bestandteil des Bachelorseminars „Bilder des Wohnens III – Wood if...?“ geplant. Die Betreuung erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen – z.B. für die Inputveranstaltungen von Simon Malz – geben.</p>
--	---

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Nachhaltig Wohnen Bezahlbar und klimagerecht.	<h1>Nachhaltig Wohnen</h1> <h2>Bezahlbar und klimagerecht.</h2> <p>In der bestehenden Form wird das Wohnen und seine Architektur den Anforderungen der Klimakrise nicht gerecht und verfehlt die formulierten Ziele für eine klimaneutrale Gesellschaft deutlich.</p> <p>Wie das Wohnen, als der wichtigste Lebensbereich neben dem Arbeiten, einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten kann ist die zentrale Frage bevorstehender Bauaufgaben.</p> <p>Ihre Aufgabe als zukünftige Architektinnen und Architekten ist dabei Vorschläge zu formulieren, wie ein klimaneutrales und bezahlbares Wohnumfeld aussehen kann.</p> <p>Um zunächst eine gemeinsame Grundlage zu schaffen, werden wir uns in einem ersten Schritt der Definition von Nachhaltigem Wohnen durch Inputs und Recherche nähern.</p> <p>Im weiteren Verlauf des Seminars untersuchen wir anhand verschiedener Projektstudien welchen Beitrag das „Wohnen“ zur Klimawende beisteuern kann und welche Wohnformen und Typologien dem Anspruch einer klimaneutralen Gesellschaft gerecht werden können.</p> <p>Die Projektstudien werden im Semesterverlauf als Referat präsentiert und bis zum Semesterende in schriftlicher Form, nach wissenschaftlichen Standards ausgearbeitet. Das Seminar findet als digitale Veranstaltung mit einem abschließenden Präsenzurundgang statt.</p> <p>Endabgabe: 08.03.2022</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 16:00 – 18:00 Uhr	Modulnummer	49320/ 49310	
Institut	Fachgebiet Architektur-und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	49321/49311	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann; Tim Kaiser, M.Sc.	Modulbezeichnung	Architektur-und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Seminar (Termin erstes Treffen über Webex: 19.10.2021, 16:00 Uhr) Webex-Link: <a href="https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart/j.php?MTID=meb0a71756685817391f55d1d7d9f33a4">https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart/j.php?MTID=meb0a71756685817391f55d1d7d9f33a4</a>				